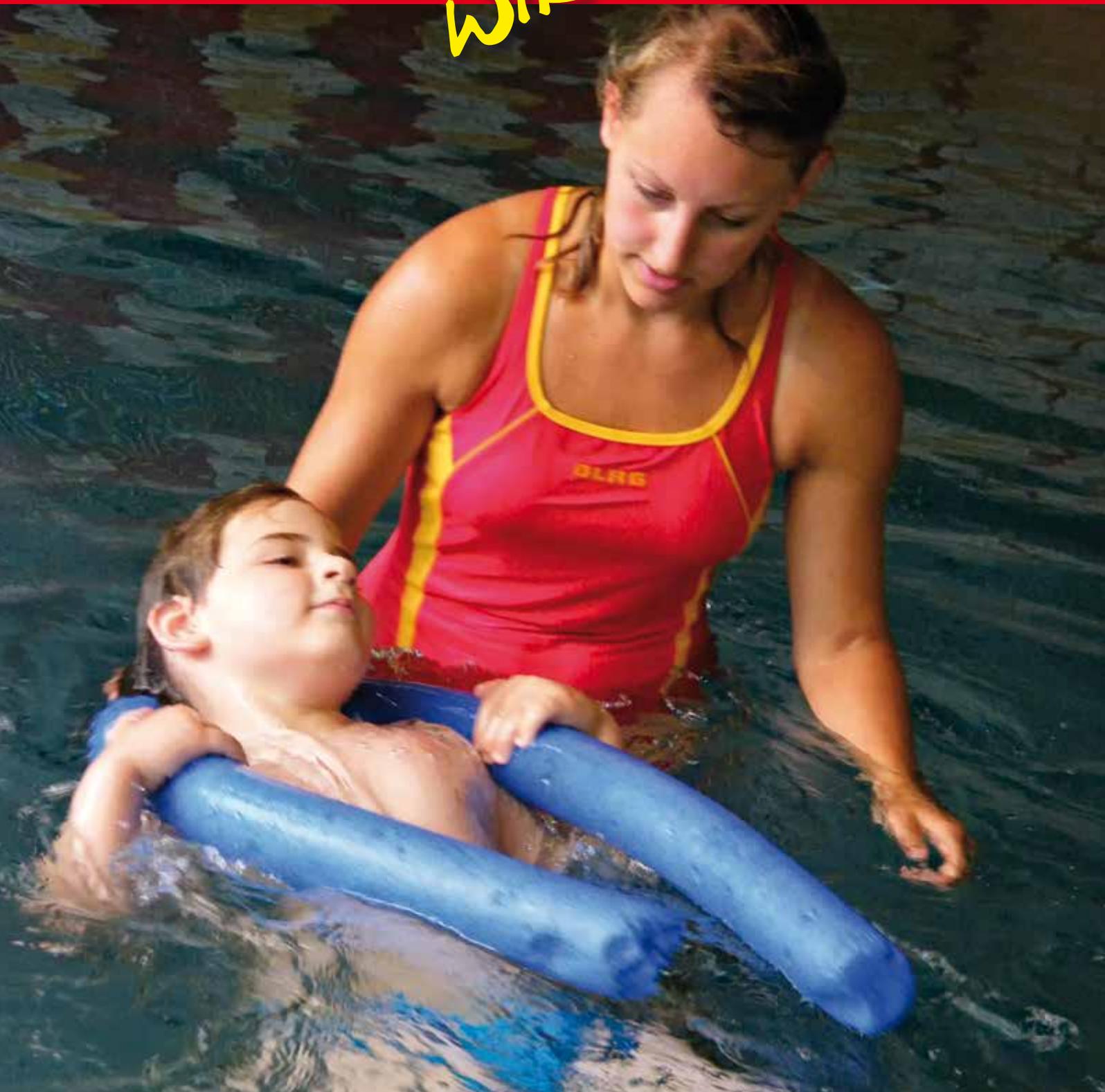


DLRG

WIR IN MÜNSTER



Information 2-2012

**100 Jahre Seebrückenunglück Binz
Einsatztauchen-Spezial**



Erleben | Testen | Losfahren

Sicherheit beim Fahrradkauf: In der Erlebniswelt von Fahrrad-XXL finden Sie nicht nur mehr als 5000 Räder zur Auswahl, sondern auch professionelle Beratung und umfangreiche In- und Outdoor-Testmöglichkeiten. So fahren Sie garantiert sicher!



Fahrrad **XXL**
Hürter

Fahrrad XXL Hürter | Hammer Straße 420 | 48153 Münster
T 0251. 9 78 03-0 | Mo-Fr 9:30-19:00 Uhr | Sa 9:00-16:00 Uhr
www.fahrrad-xxl.de

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der DLRG Münster

Liebe Leserinnen und Leser

Die „DLRG Wir in Münster“ ist lange nicht mehr nur eine Mitglieder-Information. Sie möchte Freunden und Förderern, Bürgern der Stadt Münster und allen interessierten Lesern Informationen zur DLRG Münster geben. Zehntausende von Leserkontakten pro Ausgabe stellen sicher, dass ehrenamtliches Engagement von Hunderten DLRG-Aktiven gebührende Anerkennung findet.

Als größter Schwimmausbilder in Münster liegt uns der Erhalt aller derzeitigen Bäder ganz besonders am Herzen. Es muss in Münster möglich sein und bleiben, dass alle Menschen das Schwimmen erlernen. Dass dies zu sozialverträglichen Bedingungen möglich sein muss, steht außer Frage. Dies ist auch Grundlage für weiterführende Ausbildungen, die letztendlich ermöglichen, im Katastrophen-

schutz und Wasserrettungsdienst der Bevölkerung Schutz zu geben. Denn immer noch ertrinken zu viele Menschen, insbesondere Kinder!

Die nachfolgenden Berichte über zahlreiche Aktivitäten vom Frühjahr bis zum Herbst 2012 geben einen Überblick über das gelebte, breite Spektrum der DLRG Münster. Entsprechend kommen hier unsere ehrenamtlichen Aktiven zu Wort, die nicht nur am Geschehen mitwirken, sondern mit großer Freude über ihr Engagement in der DLRG Münster berichten. Dieses Engagement auch in Zukunft bieten zu können, ist immer Ziel der DLRG Münster. Aus diesem Grund wollen und werden wir nicht nachlassen, jede erdenkliche Unterstützung einzufordern.

Mit der 100sten Wiederkehr des Tages, an dem in Binz auf Rügen die Seebrücke einstürzte



und viele Menschenleben kostete, wurden wir erinnert, dass die Gründung der DLRG hieraus resultierte. Sie wird in 2013 100 Jahre alt. Die DLRG Münster als älteste aktive Gliederung, aus der der Landesverband Westfalen entstand, wird sich an den Festlichkeiten zu diesem Jubiläum beteiligen. Schon im Jahr 2019 wird die DLRG Münster ihren eigenen 100. Geburtstag feiern.

Noch sind wir im Hier und Jetzt. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie sich die DLRG in Münster in 2012 darstellt. ■

Wilfried Sandbaumhüter

Wir trauern um ...

... unser Mitglied **Helga Krätke**. Sie hat sich in der DLRG Münster hohes Ansehen erworben. Für ihre Verdienste um die Schwimmausbildung für Kinder mit körperlichen und geistigen Einschränkungen in der Papst-Johannes-Schule wurde sie mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

... unser ehemaliges Mitglied **Gisela Struwe**. Sie hat sich in der DLRG vielfältig engagiert. Für ihre Verdienste um die Schwimmausbildung für Kinder mit körperlichen und geistigen Einschränkungen in der Papst-Johannes-Schule wurde sie mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Unser Mitgefühl gilt den trauernden Hinterbliebenen.



Inhalt

Verdient und ausgezeichnet	5
Titelfoto/Überreichung der Urkunden zum Ausbilder Schwimmen	6
Persönlich/Ruderregatta mit böser Überraschung	7
Katastrophe in Arnsberg/2. Tag der Sicherheit	8
Tage des Feuer- u. Katastrophenschutzes	9
Spaßnachmittag an der alten Dechanei/Afrika wir kommen	10
DLRG Jugend Münster X 3	11
Das JET spielt Einsatz am Strand nach/Schnupperwachdienst	12
ADAC-Flugrettung und DLRG/Visionen	13
Sommerhitze und Übungsstress/PARADelphins	14
Sparda-Münster City-Triathlon 1012/Eis essen Handorf	15
Ein toller Praktikant / ABZ Handorf	16
40 Jahre Ausbildungszentrum Handorf	17
Stadtmeisterschaften im Schwimmen	18
Ultraschwimmen im Münsteraner Hafen	19
Gedenken an Seebrückenunglück	20
Erstmalige Zusammenarbeit der LV Westfalen und Nordrhein	22
Ausbilder gesucht!	23
Strömungstauchen Handorf/Werse	24
Tauchen vom Boot im Torfmoorsee bei Hörstel	25
Tauchen im Tuttenbrocksee bei Neubeckum mit Nachttauchgang	26
Ausbildung Kurzmeldungen	28
Ausbildung Kurzmeldungen	29
Vier neue Lehrscheine/Ruderbundesliga	30
Der DLRG-Promistatus	31
DLRG trifft Politik	32
Bombensprengung im DEK	33
Wale - Riesen der Meere	35
Aus alt mach neu/Informationen	36
Doppel-Gewinnspiel	37
Stellungnahme der DLRG zu „Sicherem Schwimmen“	38
100 Jahre DLRG/Schnappschüsse	39
Einladung Bezirksjugendtag 2012	40
Einladung Bezirkstagung 2013	41
Impressum/Organisationshinweise	42

Verdient und ausgezeichnet

DLRG-Mitglieder, die sich als Aktive besondere Verdienste um die DLRG erworben haben, werden bekanntlich mit dem Verdienstzeichen der DLRG in Bronze, Silber oder Gold

gehrt. Es ist ein Attribut an das Ehrenamt, wenn diese zu Ehren den ihre verdiente Auszeichnung nicht zum vorgesehenen Termin entgegen nehmen können, weil Schule, Beruf oder andere Grün-

de Vorrang haben. Doch verdient ist verdient. Somit wurden in den vergangenen Monaten die nachstehenden Aktiven durch die Bezirksleitung der DLRG Münster ausgezeichnet.

Verdienstzeichen in Gold

Martina Brummel

Mitglied seit 1982, Ausbilderin in der Anfänger- und Jugendschwimm- ausbildung seit 1982, Ausbilderin in der Rettungsschwimmausbildung seit 1985, Jugendarbeit von 1982 – 1990, in den Ausbildungszentren Kinderhaus und Ostbad. Sie führt Fortbildungen zum Erwerb des Lehrscheines, zur Verlängerung des Lehrscheines eigenverantwortlich durch, von der Planung bis zur Umsetzung. In jeder Art der Ausbilderfortbildung hat sie das volle Vertrauen der DLRG Münster. In jungen Jahren erzielte sie gute Erfolge als Wettkampfschwimmerin für die DLRG. Ihr seit 30 Jahren währendes Engagement, ganzjährig mindestens zweimal wöchentlich und an zahllosen Wochenenden, verdient höchste Anerkennung. Es verwundert nicht, dass ihre Familie dieses Engagement teilt.



Verdienstzeichen in Bronze

Felicia Centeno Bermejo

Mitglied seit 1998, Ausbildungshelferin im ABZ Handorf von 2002 bis 2005, anschließend dort Ausbilderin bis 2010, seit 2011 International Instructor und Referentin Schnorcheltauchen im gemeinsamen Grundausbildungsblock und Cross-over-Lehrgängen. Trotz Studium und zeitweisem Wohnsitz in Dortmund nimmt sie an den Ausbildungen im ABZ Handorf regelmäßig teil.



Norina Centeno Bermejo

Mitglied seit 1998, Ausbilderin im ABZ Handorf von 2002 bis 2005, anschließend dort Ausbilderin bis heute, seit 2010 International Instructor. Sie engagiert sich neben der Ausbilderarbeit bei der Durchführung von Ausbilderfahrten und Veranstaltungen des ABZ sowie den jährlichen Stadtmeisterschaften im Schwimmen.



Franziska Teschers

Mitglied seit 2002, Ausbildungshelferin von 2002 bis 2004 im ABZ Kinderhaus, anschließend Ausbilderin bis heute, seit 2008 aktive Mitarbeit im KATS, seit 2010 International Instructor. Sie ist seit vier Jahren aktiv im Wasserrettungsdienst und KATS. Seit zwei Jahren absolviert sie die Ausbildung zum Einsatztaucher. Ihr Engagement ist vorbildlich.



Titelfoto

Das Titelfoto der vorliegenden Ausgabe unserer „DLRG - Wir in Münster“ hat eine eigene Geschichte. Fotos dieser Art sind nicht einfach so zu erhalten. Hingehen, Foto machen und veröffentlichen ist nicht. Da bedarf es erst einmal der Genehmigung des Sportamtes, in einem der städtischen Hallenbäder zu fotografieren. Termin und Anlass müssen genehmigt werden. Der Schwimmmeister vor Ort wird informiert. Geschafft. Denkste.

Die passende Gruppe im ABZ Hilstrup wird mithilfe der Ausbildungsleiterin Ingrid Kuhlenkamp ausgesucht und gefunden. Die Ausbilder sind mit allem einverstanden. Gottseidank. Nun muss der Fotograf die Eltern informie-

ren. Sie müssen wissen, was mit den Fotos ihrer Kinder geschieht. Die aufgeklärten Eltern haben erst einmal nichts dagegen. Eine Genehmigung müssen sie noch erteilen, bevor Fotos verwendet werden können.

Dann geht's los. Die Ausbilder entpuppen sich als ein wahres „Dream-Team“. Sie unterstützen den Fotografen in bester Art und Weise. Das ein oder andere Foto wird gleich mehrfach geschossen, damit vielleicht eins passend ist. Am Ende des Kursabends sind zahlreiche Fotos im Kasten. Die Auswertung wird zeigen, was zum Titel taugt.

Jetzt müssen die Fotos gesichtet und ausgesucht werden. Jedes Fotos, das für irgendeine Ver-

öffentlichung genutzt werden soll, muss nun von den Eltern entsprechend genehmigt werden. Es stellt sich heraus, dass Kinder, die im Wasser beim Schwimmkurs fotografiert wurden, schon mal so anders aussehen können, dass die Mutter erst die Tante fragen muss, um zu erkennen, dass es sich ja doch nicht um das eigene Kind handelt. Am Ende werden jedoch alle Fotos genehmigt.

Puh, das war nicht leicht. Leicht genommen haben es jedoch alle Kinder dieser Gruppe, die hatten richtig Spaß dabei. Vielen Dank allen Beteiligten. Nun werden die Fotos hoffentlich bei vielen anderen Kindern und Eltern die Freude am Schwimmen lernen wecken. ■

ws

Überreichung der Urkunden zum Ausbilder Schwimmen

16 langjährig aktive Ausbilder aus Münster und vier Ausbilder aus Greven hatten sich im Frühjahr 2012 der Prüfung zum Ausbilder Schwimmen gestellt. Zahlreiche Vorbereitungslehrgänge, Lehrproben und

Prüfungen absolvierten die Teilnehmer unter anderem mit den Themen Unterrichtsplanung und -gestaltung, sowie Technik und Methodik des Schwimmunterrichts. Weitere Kriterien waren ein aktuelles Rettungsschwimm-

abzeichen in Silber und eine Erste-Hilfe-Ausbildung.

Im Juni trafen sich alle Teilnehmer noch einmal mit den Referenten der verschiedenen Lehrgänge zu einem Grillabend.

Im Beisein der ABZ Leiter erhielten sie von Nicole Kramer, der Lehrgangsleiterin, und Manuela Eschert, Ausbildungsleiterin im Bezirk Münster, ihre Urkunden und Stempel. ■

ws



Die neuen Ausbilder, ihre Referenten und ihr Handwerkszeug



Persönlich

Ursula Suer, gefühlt seit Menschengedenken Mitarbeiterin im Büro des Oberbürgermeisters der Stadt Münster, ist in den hochverdienten Ruhestand gegangen. Sie war in ihrer Tätigkeit, und ist noch immer, der DLRG Münster sehr verbunden.

Viele Angelegenheiten wurden durch sie für uns Ehrenamtliche erheblich erleichtert, weil sie uns durch ihre besondere Hilfsbereitschaft Amtswege geebnet hat.

Insbesondere bin ich ihr persönlich dankbar für manchen hilfreichen Rat bei der Organisation von Veranstaltungen und Terminen

mit der Stadt Münster und darüber hinaus. Vieles wäre ohne ihre herzliche Unterstützung sehr viel mehr zu einer Last geworden.

Dafür sage ich, auch im Namen der DLRG Münster, allergrößten Dank. Beste Wünsche begleiten sie in ihren wohlverdienten Ruhestand. ■ Wilfried Sandbaumhüter

Ruderregatta mit böser Überraschung

In bewährter Art und Weise wurde die größte Ruderregatta des Jahres auf dem Aasee im April begleitet. Sie verlangte auch in diesem Jahr den Beteiligten wieder viel ab. Über das gesamte Wochenende wachten insgesamt ca. 100 Wasserretter über 1.400 Ruderer mit 850 Booten.

Mit vier Motorrettungsbooten aus Münster, zwei aus Dortmund und einem Boot aus Telgte wurde neben dem Wasserrettungsdienst die Schiedsrichterbegleitung gefahren. Den Sanitätsdienst leis-

teten vier DRK-Helfer mit einem RTW. Einschließlich der Vorbereitung wurden an diesem Wochenende 1055 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Trotz des wechselhaften Wetters hielten sich die Hilfeleistungen laut Einsatzleiter Holger Sandbaumhüter in Grenzen. Verzeichnet wurden Hyperventilationen von Ruderern, Kenterungen und Verstauchungen, wobei der RTW dreimal benötigt wurde. Ein zunächst vermisstes Ruderer fand sich bei bester Gesundheit auf dem Aasee wieder.

Die böse Überraschung erlebte die Besatzung der „Westfalen 4“ aus Münster, als sie über einen versenkten Einkaufswagen fuhr und sich den Propeller zerstörte.

Doch auch das Positive soll nicht unerwähnt bleiben. Der Segel-Club Münster stellte seine Bootshalle für den Aufenthalt und die Verpflegung der DLRGler zur Verfügung. Der Münsteraner Regattaverein als Veranstalter zeigte sich mit der Zusammenarbeit einmal mehr bestens zufrieden. ■ ws



Katastrophe in Arnsberg, und die DLRG Münster ist mittendrin.

Das war im Mai Teil einer landesweiten Katastrophenschutzübung des Landesverbandes Westfalen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

Fünf Wasserrettungszüge mit Führungstrupps, Tauch- und Bootstrupps mit jeweils 44 Kräften waren in das Einsatzgebiet ausgerückt. Die DLRG Münster stellte mit Zugführer Ingo Stark, seinem Stellvertreter Holger Sandbaumhüter und zwei Führungsassistenten einen Führungstrupp, sowie einen Boots- und Tauchtrupp mit der „Westfalen 4“, die in Münster stationiert ist.

Die Übungsszenarien, an denen die münsterischen Wasserretter beteiligt



Deichsicherung an der Ruhr

waren, erstreckten sich von der Evakuierung eines Fahrgastschiffes mit 140 Personen auf dem Möhnesee bis zur Deichsicherung an der Ruhr. Einsatztaucher des 2. Wasserrettungszuges des Landesverbandes Westfalen wurden mit Suchmaßnahmen im Hennesee und der Bergung von Material aus großer Tiefe im Sorpesee konfrontiert.

Nach vier Tagen extremer Beanspruchung von bis zu 16 täglichen Einsatzstunden konnten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte zufrieden sein, alle Katastrophen gemeistert zu haben. ■

ws



Arbeits-tafel Führungstrupp der DLRG Münster

2. Tag der Sicherheit

Manfred Vogt, Löschzugführer der Feuerwehr in Loevelingloh, hatte zum 2. Tag der Sicherheit alle Hilfsorganisationen und Katastrophenschutz-einheiten in Münster eingeladen, sich zu präsentieren.

Alle kamen. Auch die DLRG Münster. Unter der Leitung von Patrick Sandfort für den Einsatzbereich und Wilfried Sandbaum-



hüter für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit, konnte sich die DLRG Münster bestens darstellen. Mit der „Florentine“, dem Tauchereinsatzfahrzeug und den Strömungsrettern konnte ein breites Einsatzspektrum gezeigt werden. Am Informationspavillon wurden

mit neuer Präsentationstechnik Videos und PowerPoint-Präsentationen gezeigt und aktuelles Informationsmaterial angeboten.

In dem breiten Angebot des gesamten Tages nahm die DLRG Münster einen ausgezeichneten Platz ein. Dies bestätigten zahlreiche Besucher, mit denen sehr informative Gespräche geführt werden konnten. Voll auf die Kosten kamen die Kinder, die mit einer „Seilbahn“ der Strömungsretter fahren durften oder die „Florentine“ enterten.

Da von Beginn an bestes Sonnenwetter die Veranstaltung begleitete, konnten sich alle Beteiligten im Erfolg sonnen.

ws

Tage des Feuer- und Katastrophenschutzes 2012

Die bedeutendste Präsentation des Feuer- und Katastrophenschutzes der Region fand vom 13.-15. Juni in Münster statt. Das Dezernat für Gefahrenabwehr der Bezirksregierung Münster und die Organisationen im Katastrophenschutz DLRG, ASB, DRK, JUH, MHD, THW und Feuerwehren im Bezirk stellten ihre Arbeit vor.

Gemeinsam mit der DLRG Münster präsentierte sich der Landesverband Westfalen neben den anderen Hilfsorganisationen über drei Tage in der Ausstellungshalle des Regierungspräsidiums und auf dem Domplatz.

Über zwei Tage präsentierten verschiedene Teams das NIVEA Kindergartenprogramm mit Münsteraner Kindergärten. Die große Einsatz- und Geräteschau zeigte am dritten Tag das gesamte Einsatzspektrum der DLRG im Bereich des Katastrophenschutzes im Regierungsbezirk Münster. Vom Tauchturm der OG Rheda-Wiedebrück bis zum Equipment der Strömungsretter aus Münster wurde alles gezeigt, was die DLRG zu bieten hat.

Entsprechend fand die DLRG großes Interesse beim Regierungspräsidenten und den Teilnehmern des offiziellen Ausstellungsrundganges sowie den Medien, die zahlreich vertreten waren. Sehr zum Leidwesen der immer bevölkerungsnahen Hilfsorganisationen hielt sich das Interesse der Bevölkerung sehr in Grenzen. Vielleicht sind publikumsarme Wochentage, dazu noch mit Regen, nicht die richtige Wahl, wenn man nicht nur Selbstdarstellung betreiben will. ■ ws

Berichte und Impressionen der Veranstaltung gibt es auch unter www.westfalen.dlr.de



Nivea Kindergartenprogramm



Adriane Klostermann, Hauptdezernentin beim Regierungspräsidenten, zeigt großes Interesse.



Großer Auftrieb vor historischer Kulisse.

Jugend

Spaßnachmittag an der Alten Dechanei

Eine Woche vor dem Landesjugendtreffen in Herford waren noch einmal alle Jugendlichen des Bezirks Münster zu einem Spiel- und Spaßnachmittag an der Alten Dechanei eingeladen. Es kamen dreißig Kinder und Jugendliche.

Zunächst traten sie in Gruppenspielen in 4er-Teams gegeneinander an. Ein Hindernisparcours musste ebenso wie das Torwandschießen absolviert werden. Da das Wetter sehr gut war, verbrachten wir die meiste Zeit beim



anschließenden freien Spiel an der frischen Luft. Der Kicker und die Wii wurden allerdings auch nicht vernachlässigt.

Als der Hunger die Teilnehmer zu überwältigen drohte, schmissen wir den Grill an und es wurden auch alle satt. Zum Abschluss des Tages genossen wir per Beamer einen Film und gingen um 19.00 Uhr nach Hause. Auch hier noch einmal meinen Dank an die Helfer Jenny Gasch und Lea Kammann. ■ Sebastian Helmig

Afrika wir kommen...

Am 26.05. an Pfingsten fuhren wir mit 50 neugierigen Münsteranern in Richtung Afrika. Ganz so weit sind wir leider nicht gekommen. Wir stoppten in Herford und nahmen an dem diesjährigen Landesjugendtreffen teil. Durch die hervorragenden Animatoren wurden wir schnell auf das Thema „Afrika...1000 Abenteuer eingestimmt“. Wir bezogen unsere Schlafräume und schon ging es los zur Afrika-Olympiade. Viele Prüfungen haben wir gemeistert und uns Baustoffe für unser eigenes Dorf gesichert. Nach dem Abendbrot ging es dann ins bunte Abendprogramm mit unter anderem einer Afrikaparty und einer langen Filmnacht.

Sonntag hatten wir dann am Morgen das ganze Freibad in Herford nur für uns und konnten uns dort austoben. Nachmittags wurde dann fleißig gebastelt und gesportelt. Unser selbst gebasteltes Dorf gesellte sich zu den fast so schönen Dörfern der anderen Ortsgruppen.

Der Abend gestaltete sich sehr afrikanisch. Eine afrikanische



Band spielte mit ausgefallenen Instrumenten und unsere Kinder tanzten.

Es wurden afrikanische Kindergeschichten vorgelesen, welche für unsere kleinen Teilnehmer schon fast zu spannend waren und ihnen viele Dinge aus anderer Sicht vermittelten.

Ein afrikanischer Artist vollführte gemeinsam mit unseren Kindern sehr interessante Kunststücke.

Abgerundet wurde der Abend durch einen Diavortrag über Afrika und einer Afrikaparty.

Am nächsten Morgen packten wir unsere Sachen zusammen und verabschiedeten uns mit diversen Abschiedsspielen.

Unser Fazit ist, dass wir ein so vielfältiges Programm selten erlebt haben und gespannt auf das nächste Jahr sind. ■

Sebastian Helmig

DLRG Jugend Münster x 3

Eishalle

Am 12.02.2012 war es wieder so weit. Wir haben uns für einen lustigen Vormittag im EisPalast Münster zum Schlittschuhlaufen getroffen. Nachdem alle die passenden Kufen unter den Füßen hatten, ging dann auch schon aufs Eis. Die einen sind direkt losgefahren und der ein oder andere hat sich erst mal vorsichtig range tastet. Kurz ausprobieren, schauen wie es funktioniert, und los ging der Spaß. Zu fetziger Musik konnten wir unsere Runden auf dem Eis drehen. Zwischendurch gab es noch eine kleine Stärkung und nach gut 3 Stunden waren alle erschöpft und es ging wieder ab nach Hause.



Lippstadt

Dieses Jahr wurde Münster wieder würdevoll auf dem Freundschaftswettkampf in Lippstadt Anfang März vertreten. Viele verschiedene Ortsgruppen sind gegeneinander angetreten und jeder wollte der Beste sein. Der Spaß kam dabei natürlich nicht zu kurz. Wir haben viele neue Gesichter kennengelernt und gemeinsam gelacht. Mitgefahren sind die Jungs und Mädels aus Kinderhaus. Die Jungen haben den 5. Platz und die Mädchen den 4. Platz in ihrer Altersklasse belegt. Abends nach dem Wettkampf ging es gestärkt nach einem leckeren Essen auf die Party. Dort gab es die anschließende Siegerehrung und jede Menge Platz zum Feiern. Es wurde viel getanzt und Münster war natürlich bis zum Schluss mit dabei. Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr und damit den nächsten Wettkampf.



Wasserski

Am 22.09.2012 haben wir etwas Neues ausprobiert. Wir sind vor der DLRG Jugend zum Wasserskifahren nach Hamm aufgebrochen. Für 2 Stunden haben wir vor Ort eine Bahn gemietet und anschließend wurde lecker gegrillt. In Hamm angekommen, wurde jeder mit Skiern, einem Neoprenanzug und einer Weste ausgestattet. Nach einer kurzen Einweisung konnte es dann auch direkt losgehen. Zu Beginn war es gar nicht so leicht das Gleichgewicht auf den Skiern zu halten. Doch mit ein bisschen Übung klappte es nach einer Weile schon ganz gut. Zum Ende hin hat jeder eine ganze Runde geschafft. Einige waren gut dabei und hatten den Dreh schnell raus. Alle hatten das Kurvenfahren schnell raus oder haben sich, wenn es nicht anders ging, ins Wasser fallen lassen. So ist niemand verletzt worden. Es waren kühle Temperaturen, doch von der Bewegung und der Anstrengung wurde einem schnell warm. Nach den warmen Duschen und der Stärkung durch unser Gegrilltes war es dann aber auch leider schon wieder vorbei. ■

Jenny Gasch



Jugend Einsatz Team

Die Jugendlichen des JET spielten einen Einsatz am Strand nach

Im Februar 2012 hatte das Jugend-Einsatz-Team (JET) die Aktion „Planspiele“. Die Jugendlichen bauten aus FIMO Boote, Funkgeräte und Rettungsmittel, wie Spinebord oder Rettungsboje.

Nach 2 Stunden Basteln an Wachtürmen aus Holz und Erstellen der Wachstation konnten die ersten Einsätze durchgespielt werden. Es wurden Einsätze, wie die Personensuche



an Land, abgetriebene Personen sowie Sandbankverschiebungen mit Personenrettung durchgeführt. Die Jugendlichen konnten die Einsätze selbst planen und durchführen.

Im Jugend-Einsatz-Team werden Jugendliche an den Wasserrettungsdienst spielerisch herangeführt. Neue interessierte Jugendliche sind im JET herzlich willkommen. ■

Tabea Mildenerger

„Schnupperwachdienst“ am Dortmund-Ems-Kanal

Im Juni lud das Wasserrettungsdienst – Team unter der Leitung von Bastian Mildenerger und David Austermann interessierte jugendliche DLRG-Mitglieder ein.

Kooperation mit dem Jugend-Einsatz-Team (JET), vertreten durch Tabea Mildenerger, trafen sich ca. 20 Jugendliche am Ausbildungszentrum Lechtenbergweg.

die Jugendlichen mit „etwas“ Anleitung selbst aktiv werden mussten, durchgeführt und sämtliches Material des Ausbildungszentrum Lechtenbergweg vorgestellt.

Den Höhepunkt des Tages bildete eine spektakuläre Einsatzübung, bei der sich der erfahrene Rettungsschwimmer Maurice Pliquet als ertrinkende Person zur Rettung anbot. Somit wurden die Kinder, die eine perfekte Beobachterposition auf der „Ömmes“ einnahmen, Zeugen einer Rettungsaktion der „Westfalen 4“. Diese realitätsnahe Darstellung weckte großes Interesse und wurde beim anschließenden Grillen ausgiebig diskutiert.

Alles in allem war diese Veranstaltung für die Teilnehmer der perfekte Anreiz für einen Einstieg beim JugendEinsatzTeam und dem Wasserrettungsdienst der DLRG Münster. Für die Organisatoren steht zudem fest, dass diese Aktion auch in 2013 stattfinden soll! ■

David Austermann



Ziel der Veranstaltung war es, Jugendlichen den Ablauf eines Wachdienstes näher zu bringen und die Lust zu wecken, selbst einmal solch einen Dienst für die DLRG Münster mitzugestalten. In

Mit den Motorrettungsbooten „Westfalen 4“ und „Ömmes“ fuhr die gesamte Mannschaft die Wachgebiete auf dem Dortmund-Ems-Kanal ab. Im Laufe des Tages wurden Funkübungen, bei denen

Spektakuläre Übung mit der ADAC-Flugrettung und der DLRG in Lünen.

Am 19.-20. Juni trafen sich Flugretter des ADAC und Wasserretter der DLRG zu einer gemeinsamen Übung am Harkortsee in Lünen. Die Flugretter wurden geschult, Personen aus dem Wasser zu retten. Die Verunglückten wurden mit einer großen Schlinge, die an einem Seil befestigt, vom Hubschrauber über das Wasser gezogen wurde, zum Ufer transportiert. Diese Art der Rettung von Personen wird von den Flugrettern auch im Winter in der Eisrettung praktiziert.

Die DLRG stellte die Übungspartner im Wasser. Aus Münster nahmen Sebastian Eickel, Daniel Kuna und Yannick Huckenbeck



gemeinsam mit den Telgtern Sebastian Möllers, Sabine und Jan Kuppich sowie weiteren Wasserrettern aus Dortmund teil. Für sie war diese Übung eine ganz besondere Erfahrung auf dem Gebiet der Wasserrettung, die eine hohe körperliche Herausforderung darstellte. Die Flugretter und Wasserretter zeigten sich überzeugt von der jeweiligen Leistung der Partner und lobten die reibungslosen Zusammenarbeit. ■ ws



Visionen

Jedes Jahr leistet unsere „Florentine“ viele Stunden auf dem Aasee sowie dem DEK und ist der dritte Bootstrupp der DLRG Münster im Wasserrettungszugkonzept Westfalen.

Leider ist sie mittlerweile in die Jahre gekommen. Sie ist undicht, die Reling bricht ab und umfangreiche Reparaturen stehen im Bereich des Trailers an. Folglich haben wir uns dazu entschlossen, in 2012 nach einem neuen Boot zu schauen, welches den Anforderungen im Katastrophenschutz und in der lokalen Gefahrenabwehr Rechnung trägt.

Im Kreis der Referenten der Technik sehen wir die Zukunft in einem Aluminiumboot, wie es unsere „Westfalen 4“ ist. Wichtig für uns ist auch eine Bugklappe, die es ermöglicht eine Beladung von vorne durchzuführen.

Der LV Bayern hat 23 Rettungsboote des abgebildeten Modells

für den Katastrophenschutz bestellt, weil man sehr zufrieden damit ist. Das THW arbeitet mit einer einen Meter längeren Version als Arbeitsboot.

Die Berufsfeuerwehr Münster hat ein großes Interesse an einem weiteren Großboot mit zusätzli-

cher Löscheinrichtung wegen der Zunahme an größeren Schubverbänden auf dem DEK. Deshalb würde das Boot einen Wasserwerfer und einen Saugansatz bekommen, um eine Pumpe aufnehmen zu können. ■ Patrick Sandfort



Sommerhitze und Übungsstress

Gab es Ende Juni an einem Sommertag für Polizeibeamte der Einsatzhundertschaft aus Münster. Diese musste im gesamten Stadtgebiet Übungen absolvieren. So führte die Gesetzeshüter auch eine Übungseinheit in den Stadthafen. Dort wurden sie begleitet von einem Rettungsboot der DLRG Münster. Die ehrenamtlichen Wasserretter hatten gegenüber den Polizeibeamten einen eher ruhigen Rettungswachdienst, was wohl auf die hervorragende Konstitution der Polizeibeamten zurückzuführen ist. Diese hatten allerdings mit der Hafendurchquerung auf Autoreifen eine starke Teamleistung zu bewältigen. Zwar betrug die Wassertemperatur angenehme 20 Grad, doch einfach hatten



es Üben nicht. Nachdem sie eine kraftraubende Strecke durch den Hafen geschafft hatten, mussten sie über die hohe Spundwand das Hafenbecken verlassen. Trotz der Anspannung wäh-

rend des Einsatzes konnten die DLRGler Christian Schröder, Tobias Eikel, Bastian Mildenerger und Yannick Huckenbeck in den Pausen der Sonne ein paar gute Strahlen abgewinnen. ■ ws

PARA Delphins bei den 16. Bethelathletics

Die Schwimmgruppe der Para Delphins Lebenshilfe Münster nahm am 30.06.2012 an den 16. Bethelathletics mit acht Schwimmern teil. Dank der Lebenshilfe Münster konnten sie mit

einheitlichen Trainingsanzügen an diesem Sportfest teilnehmen.

Das Athletic-Feuer wurde durch Fackelträger zum Sportgelände der Universität Bielefeld gebracht. Aktive Sportler mit Behinderung zündeten das Bethelathletics-Feuer an, das für 1000 Sportlerinnen und Sportler entzündet wurde.

Trotz Computerpanne waren die Erwartungen hoch. Ein Schreck beim ersten Start. Wegen der Wartezeit und der eigenen Erwartung schwamm eine Teilnehmerin mit gebremster Kraft. Ihre Enttäuschung war riesengroß. Alle weiteren Starts trugen aber zu einer posi-

tiven Motivation bei. In den Einzelwettbewerben konnten sieben Goldmedaillen und eine Bronze-medaille gewonnen werden.

Dank der Übungen an den letzten Schwimmabenden in Hilstrup konnten auch in den Staffeln gute Ergebnisse erzielt werden. Eine Staffel errang den 1. Platz, eine weitere einen guten 4. Platz.

Die Abschlussfeier auf dem Sportgelände bot eine Polizeisportgruppe mit ihren humorvollen Turnauftritten. Der Abschluss wurde mit der CD: Time to say Goodbye von Andrea Bocelli begleitet und Hunderte Luftballone stiegen in den Sonnenhimmel. Zufrieden, erfolgreich und müde ließ sich die Schwimmgruppe nach Münster fahren.

Bei den 17. Bethelathletics am 13.07.2013 will die Schwimmgruppe wieder dabei sein. ■

Rolf König



v.l. v Ralph, dahinter: Tom, Christoph, Gabi, Rolf, Andreas, Stefanie, Kirsten

Sparda-Münster City-Triathlon 2012

„Am Tag als der Regen kam, lang ersehnt, heiß erfleht.....“ sang 1989 Dalida mit großem Erfolg. Am 08. Juli 2012 sang das am Hafen in Münster wohl keiner, als pünktlich zum Start des Sparda-Münster City-Triathlons ein heftiger Regen einsetzte. Zwar sind Triathleten durchaus mit dem nassen Element vertraut, doch beim Laufen und anschließenden Radfahren haben sie es ganz gerne regenfrei.

Das gilt insbesondere auch für die ehrenamtlichen Wasserrettungskräfte der DLRG Münster, die es zwar ohne Wasser von unten und oben wohl gar nicht geben würde, die jedoch ihren Wasserrettungsdienst im Freien verbringen.

Mit großem Aufgebot von 26 Einsatzkräften unter der Leitung von Patrick Sandfort konnten sie der Veranstaltung den sicheren Rahmen geben. Vier Wasserrettungsboote mit Gerätewagen Wasserrettung, ein Tauchtrupp mit Gerätewagen Tauchen, ein Einsatzleitwagen und zwei Mannschaftstransportwagen waren im Einsatz.



Leider bestand eine der ersten Aufgaben darin, das Hafenbecken von „Partymüll“ der sonnigen Vortage zu reinigen. Flaschen, Bierkisten und Kunststoffreste füllten schnell die Müllsäcke. Berge von Glasscherben säumten das Ufer, das die DLRG-Kräfte im Einsatzbereich reinigten.

Die eigentliche Aufgabe, der Wasserrettungsdienst, forderte die DLRG Münster mit vier Einsätzen. Drei Schwimmer mussten mit Wadenkrämpfen der Unfallhilfsstelle des DRK übergeben werden. Die Bootsbesatzung der

„Florentine“ mit Notarzt Mark Klingenhöfer behandelte einen Patienten mit massiven Bauchkrämpfen, der mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht wurde.

Die Einsatztaucher der DLRG Münster nutzen die Zeiten zwischen den Läufen für Trainings- tauchgänge.

Den Abschluss bildete ein kollektives „Trockenlegen“ von Kleidung und Ausrüstung, denn der Regen blieb bis zum Ende der Veranstaltung. ■ ws

Eis essen Handorf



Es war schon wieder der letzte Dienstag vor den Sommerferien, sodass die Ausbilder des ABZ Handorf sich in die Ferien verabschiedeten. Das Feriengefühl kam dann auch direkt auf, als wir bei warmen Temperaturen in der Eisdielen in Handorf saßen und das traditionelle „Endlich Ferien – Eis“ aßen. Danach konnten alle zufrieden in die Ferien gehen, um nach den Sommerferien wieder mit neuem Schwung den Kindern das Schwimmen beizubringen. ■

Christoph Reiberg

Ein toller Praktikant...

st Patrick Badzill, sagt Bianca Liversidge. Sie muss es wissen, denn als Leiterin des evangelischen Jugendzentrums in Münster-Hiltrup weiß sie, wovon sie spricht, wenn es um ihre Kinder geht.

Im August hatte eben dieser Praktikant eine tolle Idee. Als aktiver Lebensretter bei der DLRG Münster organisierte er ein Motorrettungsboot, einen Bootsführer mit Helfer, und schon konnten etwa 25 Kinder einer betreuten Ferienfreizeit „in See stechen“. Auf dem Dortmund-Ems-Kanal ging es mit dem DLRG-Boot munter hin und her. Die Augen der Grundschüler der Klassen eins bis vier strahlten über alles, während sie von Yannick Huckenbeck die Rettungswesten angezogen bekamen und zum Bootsführer Johannes Kammann an Bord stiegen. Etwas mulmig war es dem einen oder anderen Kind schon.



Doch das war schnell überstanden, als es mit der „Ömmes“, einem Hochwasserrettungsboot, in Richtung Kanalinsel ging.

Zur Freude von Wilfried Sandbaumhüter, Leiter Öffentlichkeitsarbeit, der die Kinder begrüßte, konnten fast alle dieser Kinder

schwimmen und hatten des Frschwimmerabzeichen „Seepferdchen“. Das ist umso erfreulicher, als dass es heute leider nicht mehr selbstverständlich ist, dass Grundschul Kinder schwimmen können.

■ ws

Schnorcheltauchkurs Handorf

Im April wurde der von Felicia Centeno Bermejo und Thorben Eick geleitete Schnorcheltauchkurs im Handorfer Hallenbad beendet. Alle Teilnehmer haben die Prüfung erfolgreich bestanden. ■



Aus dem ABZ Handorf...



... kommen auch fleißige Handwerker.

Andreas Reiberg und „Kalle“ Eschert erneuerten die Holzverkleidung im Ausbildungszentrum Lechtenbergweg. ■

40 Jahre Ausbildungszentrum Handorf

Das ABZ Handorf feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund wurden alle ehemaligen und alle aktiven Ausbilder eingeladen, sich im Bürgerbad Handorf in geselliger Runde wiederzutreffen.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 1. September das große Wiedersehen im alten stillgelegten Freibad in Handorf gefeiert. Einige wunderten sich, dass das schöne Wellenbad nicht mehr da war, doch trotzdem bot es der Feier einen traumhaften Rahmen. Auf der großen Rasenfläche wurde Beachvolleyball, Fußball und Wikingerschach gespielt.

Vor allem aber wurden bei kalten Getränken, einer großen Salatauswahl und leckeren Steaks vom Grill den ganzen Abend alte Geschichten ausgetauscht, Anekdoten erzählt und ein schönes Wiedersehen gefeiert.

Mit Rüdiger Tretow und Heinz Höptner konnten zwei Gründungsmitglieder der damaligen OG Sudmühle-Handorf begrüßt werden. Rüdiger Tretow war der erste Vorsitzende im Jahr 1972



und hat diese mehrere Jahre geführt. Anschließend übernahm Heinz Höptner das ABZ Sudmühle-Handorf, welches seit der Eingemeindung des Amtes St. Mauritz zum Bezirk Münster gehört und seit dem Bau des Hallenbades in Handorf dort seine Heimat hat.

Die Keimzelle des ABZ war die Schwimmvereinigung 1891 in Sudmühle, im dortigen Freibad, wo die damalige OG einige Räume hatte und auch Wasserfläche bekam.

In diesem schönen Rahmen wurde noch ein bedeutendes Jubiläum gefeiert. Heinz Höptner als Vorgänger und Christoph Reiberg als stellvertretender Leiter des heutigen Ausbildungszentrums ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, Manuela Eschert zu gratulieren. Sie ist in diesem Jahr seit 25 Jahren ABZ Leiterin, und wie es in der Begrüßung von Christoph Reiberg gesagt wurde, das prägende Gesicht des ABZ.

Dafür bekam sie von den aktiven Ausbildern ein Geschenk überreicht, mit der Bitte, dieses Amt noch weiter auszuführen. Manuela bedankte sich im Anschluss auch bei all den ehemaligen und aktiven Ausbildern für die schöne Zeit und die große

Unterstützung, ohne die sie diese 25 Jahre nicht hätte schaffen können.

Es wurde ein langer, schöner Abend im Freibad. Auch wenn sich einige erst nicht erkannten, kam man schnell ins Gespräch und schon nach kurzer Zeit waren einem die Namen auch wieder präsent. Und allen war schnell klar, so etwas muss mal wiederholt werden. ■

Christoph Reiberg



Ausbildungszentren

Stadtmeisterschaften im Schwimmen

Zwei 1. Plätze und zwei 4. Plätze, dazu noch mehrere tolle 5./7./8./9./10./11./12./13./15./17./19. Plätze gegen starke Konkurrenz der SGS Münster und der AQUA Maris. Das war die sehr erfreuliche Ausbeute der diesjährigen Stadtmeisterschaften im Schwimmen. Wie jedes Jahr fanden sie im Freibad Sudmühle statt, was das ABZ Han-

Alle Kinder nahmen Urkunden mit nach Hause.

Die Ausbilder aus dem ABZ waren als Zeitnehmer und Betreuer ebenfalls gefordert, damit alle Kinder rechtzeitig am Startblock waren. Im nächsten Jahr werden wir wieder teilnehmen und versuchen, viele erste Plätze zu erreichen. ■

Christoph Reiberg



Clara Winkelsen



Laura Brandhofe



Ole Kubicki

dorf immer zum Anlass nimmt, dort mit vielen Kindern anzutreten. Leider wurde der Termin verschoben, so dass wir in diesem Jahr nur mit 10 Kindern der DLRG teilnehmen konnten. Umso erfreulicher sind die Platzierungen, die diese Kinder erreicht haben. Bei gutem Wetter und einem Teilnehmerrekord bei den Stadtmeisterschaften war die Stimmung bei unseren Schwimmern, den Ausbildern und den Eltern sehr gut.

Geschwommen wurden 25m Brust, 50m Brust und 25 m Freistil. Die Wertungen erfolgten immer nach Jahrgängen und Geschlecht.



Starter und Betreuer

Ultraschwimmen im Münsteraner Hafen

Ultraschwimmen: „Wettkampf der Gegensätze“

Vor der Kulisse von Münsters angesagter Partymeile am Kreativkai fand am Sonntag, den 02.09.2012, das Nordenia Ultraschwimmen statt, das bereits in den vergangenen Jahren von Tri-Finish organisiert wurde und nun schon seine 3.Auflage erlebte.

Unter der Leitung des Einsatzleiters Christian Schröder sicherte die DLRG Münster den Wettkampf in gewohnter Manier und in bewährter Kooperation mit dem DRK sowohl zu Lande als auch zu Wasser ab und sorgte für größtmögliche Sicherheit für die 244 Teilnehmer, die sich auf vier unterschiedlichen Strecken messen konnten. Gerade aufgrund dieses Teilnehmerrekordes wurde höchste Aufmerksamkeit von dem 17 Mann starken Einsatzteam erwartet, welches sowohl aus Wasserrettern, Bootsführern

und einer kleinen Truppe Einsatztauchern bestand.

Strahlender Sonnenschein, aber nur 20°C Grad Wassertemperatur: krasser hätten die Gegensätze kurz vor dem Startschuss kaum sein können.

Unter den genannten Bedingungen begann 10 Uhr der Wettkampf, der die Athleten zunächst auf die 8km lange und konditionell höchst anspruchsvolle Langstrecke schickte. Anschließend konnten sich die Sportler sowohl über die 1km-Strecke als auch über die 4km-Strecke messen. Für die exotischen Wassersportler gab es ebenfalls eine Herausforderung: Sie konnten über die 2km-Strecke mit Flossen und Schnorchel in das kühle Kanalwasser starten.

Nur zwei Vorfälle wurden registriert, wobei einer aus einer freiwilligen Aufgabe während des Wettkampfes und der andere aus einer sich nach dem Start zu-

gezogenen Verletzung bestand, die den betroffenen Schwimmer zwang, ebenfalls aufzugeben.

Nachdem am frühen Nachmittag auch die letzte aller Strecken absolviert war, hieß es: aufräumen, abrücken, sauber machen, um sich schon für den nächsten Einsatz zu präparieren – denn bekanntlich gilt ja: nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz!

Besonders lobte Einsatzleiter Christian Schröder in der Nachbesprechung das Engagement der zahlreichen und zum Teil zum ersten Mal eingesetzten jungen Praktikanten, die erste Erfahrungen im Absichern von Großveranstaltungen sammeln konnten.

Folglich ein Einsatz, der sich auf Wiederholung im Jahre 2013 freut, wenn es wieder heißt: Bühne frei für die Ultraschwimmer Münsters im größten „Schwimmbecken“ der Region! ■

Daniel Kuna



DLRG Einsatz Ultraschwimmen



Die Flagge wird auf Halbmast gesetzt

Gedenken an Seebrückenunglück - Hohe Wertschätzung für DLRG-Arbeit in Münster

Die DLRG Münster beteiligte sich am 28.07.2012 an einer landesweiten Aktion zum Gedenken an das Seebrückenunglück von Binz vor genau 100 Jahren. Hierbei kamen 16 Menschen in der Ostsee zu Tode. Dies war der äußere Anlass zur Gründung unserer DLRG.

In feierlichem Rahmen gedachte die DLRG Münster diesem Ereignis mit dem Setzen der DLRG-Flagge auf halbmast. Den würdigen Rahmen gaben neben der Wachmannschaft und Mitgliedern der DLRG, Landesverbands-Vizepräsident Carsten Hafermas, Bürgermeister Holger Wigger, Landtagsabgeordneter Thomas Marquardt, Doris Langenkamp von der Lebenshilfe, Adriane Klostermann, Hauptdezernentin beim Regierungspräsidium, Stadtrat Wolfgang Heuer, Wolfgang Weber, Kreisvorsitzender der CDU, Willi Reckert, stellvertretender Leiter der Feuerwehr Münster und Ratsmitglied Richard.-M. Hal-

berstadt sowie Vertreter der örtlichen Presse.

Klaus Köbbing, stellvertretender Bezirksleiter der DLRG Münster, gedachte in seiner Rede den Opfern des Unglücks. Er erinnerte daran, dass zu dieser Zeit der Anteil der Nichtschwimmer in der Bevölkerung bei etwa zwei Prozent lag und Rettungs- und Erste-Hilfemaßnahmen weitgehend unbekannt waren. Das Unglück führte in der Folge zur Gründung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Sie feiert als größte private Wasserrettungsorganisation der Welt im nächsten Jahr ihr 100. Jubiläum. Weiterhin sprach Klaus Köbbing den in den 1980er Jahren guten Stand der Schwimmfähigkeit in der Bevölkerung an. Als umso erschreckender stufte er ein, dass inzwischen nur noch jedes zweite Kind nach Abschluss der vierten Klasse sicher schwimmen kann und nannte Bäderschließungen als einen Grund für diese Entwicklung. Er forder-

te alle Eltern und Verantwortliche auf, dafür Sorge zu tragen, dass alle Kinder frühzeitig schwimmen lernen können.

Bürgermeister Holger Wigger betonte in seinem Grußwort den Wert der ehrenamtlichen Arbeit der DLRG und freute sich darüber, dass unter anderen noch sehr junge Aktive schon ehrungswürdige Leistungen erbringen.

Mit einer Präsentation durch Wilfried Sandbaumhüter wurden die Gäste im Anschluss auf einen Rundgang durch das Ausbildungszentrum eingestimmt. Mit den anwesenden Leitern von Ausbildung und Einsatz sowie der Bezirksleitung konnten sehr informative Gespräche geführt werden. Die hohe Wertschätzung, die die DLRG in Münster genießt, wurde allenthalben spürbar. Gerne werden wir daher alles daran setzen, dass es in Zukunft für alle heißen kann:

Schwimmen können ist der beste Schutz vor dem Ertrinken! ■

WS

Thomas Marquardt (I) – Willi Reckert



v. l. Wolfgang Heuer, Adriane Klostermann, Willi Reckert, Richard-M. Halberstadt



Klaus Köbbing, Holger Wigger, Wilfried Sandbaumhüter



Doris Langenkamp, Wolfgang Heuer, Patrick Sandfort, Willi Reckert, Richard-M. Halberstadt



Doris Langenkamp, Rolf König



Stefan Weber unterschreibt seine Beitrittserklärung

Erstmalige Zusammenarbeit der Landesverbände Westfalen und Nordrhein in der Praxis

Kristin Meyer und Daniel Kuna, seit Jahren in der Schwimmbildung im Ausbildungszentrum Wolbeck der DLRG Münster tätig, entschlossen sich, den kompletten Lehrschein in Einzelmodulen beim Landesverband Nordrhein zu erwerben, welcher in diesem Jahr zum ersten Mal im Bildungsbereich mit dem Landesverband Westfalen kooperiert und so versucht, für mehr Flexibilität bei der Lehrgangsauswahl zu sorgen.

Sie meldeten sich als erste Münsteraner (aus historischer Perspektive), die ihren Lehrschein komplett bzw. zum Teil bei einem „fremden“ Landesverband erwerben werden, beim Landesverband Nordrhein zu den zwei notwendigen Ausbildungsassistentenlehrgängen (Schwimmen und Rettungsschwimmen) an.

Der erste Lehrgang, mit 15 Teilnehmern aus NRW, der den Bereich Rettungsschwimmen beinhaltete, führte uns nach Wesel, wohin der LV Nordrhein unter der Leitung von Marc Lührenberg einlud.

Während am Samstagmorgen sowohl die Einführung als auch der erste Teil der theoretischen Ausbildung auf dem Programm stand, wo wir uns u.a. mit der gesellschaftspolitischen und freizeitorientierten Bedeutung der DLRG, mit den Grundlagen der Bewegungslehre, dem Aufbau von Übungsreihen, den grundlegenden Bewegungs- und Technikanalysen, der Unterrichtsgestaltung- und -planung sowie der Trainingsmethodik beschäftigten, folgte am Nachmittag ein dreistündiger Ausflug in das moderne, örtliche Hallenbad, wo nun die praktische Umsetzung erfolgte. Neben Übungen zu Auftrieb, Widerstand und Körperlage wur-



de auch die Differenzierung von Rettungsschwimmen und „normalem“ Schwimmen sowie die methodische Vermittlung von rettungsschwimmerischen Fertigkeiten als auch die in allen Übungen notwendige und wichtige Fehlerkorrektur an praktischen Beispielen erläutert und geübt. Für eine Vielzahl von praktischen Übungen wurden wir zudem in kleine Gruppen aufgeteilt, die in nur 15min einen ca. 20min langen Unterricht an Land und im Wasser sowohl vorbereiten als auch durchführen sollten – eine wirklich anspruchsvolle Aufgabe, da zuweilen auch jedes Gruppenmitglied ganz andere Auffassungen vom Ablauf der kurzen „Schwimmstunde“ hatte, welche sowohl diskutiert als auch berücksichtigt werden mussten!

Der zweite Tag begann nun umgekehrt – zuerst die Praxis im örtlichen Hallenbad und dann die Theorie im Mehrgenerationenhaus Wesel. Auch diesmal wurden wieder zeitlich begrenzte Lehrproben, die jeden Seminarteilnehmer forderten, durchgeführt.

Dabei wurde nun der Schwerpunkt bei den Schwimmstilen des Rettungsschwimmens und alltäglichen Schwimmens, dem Tauchen mit Tauchergrundausrüstung, den Befreiungsgriffen, den Kombi-Übungen und den Selbst- und Fremdreteübungen gesetzt.

Theoretisch ging es dann am Nachmittag mit biologischen Grundlagen, „Erste Hilfen“-Kenntnissen und Lernerfolgskontrollen weiter.

Zusammenfassend lässt sich zu diesem Lehrgang festhalten, dass eine außergewöhnlich gute und produktive Seminarstimmung, die sicherlich auch durch das sehr gut organisierte Programm begünstigt wurde, herrschte. Sie ist so nur in sehr wenigen Lehrgängen vorzufinden und beeinflusst das Arbeitsklima natürlich positiv.

Nach der Rückkehr aus Wesel verblieben uns nur vier Wochen, bevor es wieder los ging. Dieses Mal führte uns die Ausbildung auf dem langen und komplexen Weg zum Lehrschein nach Düsseldorf in die Landesgeschäftsstelle des Landesverbandes Nordrhein,

wo die Assistentenausbildung Schwimmen unter der Leitung von Sandra Schlünkes stattfand.

Auch hier begann das Seminar zunächst mit einem theoretischen Block, bevor wir uns in das dortige Hallenbad begaben. Während wir uns im theoretischen Teil mit Wassergewöhnung- und Wasserbewältigungsübungen sowie mit unterschiedlichen Entwicklungs- und Leistungsstufen als auch rechtlichen Grundlagen beschäftigten, so musste am Nachmittag all dies wieder praktisch im genannten Bad umgesetzt werden.

Nach Abschluss dieses ersten Lehrgangstages fuhren wir in ein Hotel, den Sommerabend und ein „Japanfest“ zu genießen.

Das Seminar wurde am Morgen mit praktischen Lehrproben im Bad fortgesetzt. Der Schwerpunkt lag nun bei der Bewegungslehre und deren Fehlerkorrektur und so wurden alle schwimmerischen Lagen sowohl aus der Zuschauerrolle als auch aus Schwimmerrolle selbst analysiert und in sich steigenden Übungsreihen trainiert. Den Abschluss dieses zweitägigen Lehrgangs bildete der zweite Theorieblock, der noch einmal die Themen Lehr- und Lernhilfen und die Grundlagen der Trainingsmethodik aufgriff.

Es gab viele positive Aspekte. So wäre beispielsweise der konstruktive Umgang mit den Teilnehmern in den einzelnen Lehr-

proben zu nennen sowie eine ergebnisorientierte Auseinandersetzung mit der jeweiligen Thematik, die innerhalb einer Lehrprobe in den Mittelpunkt gerückt wird. Auch die anspruchsvollen Aufgabenstellungen, die durch eine zeitlich limitierte Vorbereitung entstehen, sorgen für einen besonderen Reiz bei den Teilnehmern. Zudem ermöglicht die Landesverbandsübergreifende Ausbildung das Kennenlernen neuer, ebenfalls in der DLRG engagierter Mitglieder.

Folglich sollte die Zusammenarbeit zwischen den beiden Landesverbänden im Bildungsbereich unbedingt fortgesetzt und ausgebaut werden!!! ■ Daniel Kuna

Liebst Du den Umgang mit Menschen? Willst Du Vertrauen geben?

➤ Lehre Schwimmen! ◀



Voraussetzungen:

Freude am Umgang mit Kindern im Wasser und viel **Geduld**.
Bereitschaft regelmäßig einmal wöchentlich dienstags von 17.00-19.00 Uhr ehrenamtlich im Team der DLRG Münster im Kooperationsprojekt mit der Lebenshilfe Münster Einzelschwimmunterricht für Kinder mit körperlichen und geistigen Einschränkungen in der Papst-Johannisschule zu erteilen.

Es besteht ein direkter Kontakt zu den Eltern.

Die Mitgliedschaft in der DLRG Münster ist aus Versicherungsgründen erforderlich.
Mitgliedsbeitrag Erw. € 36,00 / Jahr.

Möglichkeit zur Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen der DLRG im Bereich Schwimmen.

Kontakt: Klaus-Peter Gasch, E-Mail: papst-joh.-schule@muenster.dlrg.de

Strömungstauchen am 26.05.2012 – Handorf / Werse

Verflix! Das darf doch einfach nicht wahr sein!“, fluchte ein Kamerad aus dem Vorstand der DLRG Münster, der gerade in der Werse seine Brille beim Joggen verloren hatte.

Kaum aber war das Missgeschick geschehen, hatte er auch schon sein Handy in der Hand. Sollte sich doch ein Tauchtrupp der DLRG Münster auf die Suche nach seiner Brille machen...

So sah die Ausgangslage des Übungsszenarios, das sich Benedikt Giese für die angesetzte Strömungstauchereinheit ausgedacht hatte, aus.

Der Trupp, der aus 3 Tauchern (Alessandro De Angelis, Benedikt Giese und Johannes Kammann), 2 Signalmännern (Patrick Batzill und Daniel Kuna), einem Taucheinsatz-



v.l.: Johannes Kammann, Christoph Rose, Alessandro de Angelis

führer (Christoph Rose) und einer erst später hinzutreffenden „zufälligen Besucherin“ (Ute Ridderbusch; DLRG-Taucherin) bestand, wurde folglich beauftragt, die Stelle hinsichtlich eines Taucheinsatzes zu untersuchen und gegebenenfalls erste Sucheinsätze durchzuführen.

Die erste Hürde, die alle Beteiligten nehmen mussten, bestand aus der Planung der Anfahrt an den Einsatzort, da nur die geografischen Koordinaten der Tauchstelle bekannt waren (51° 59' 5" N 7° 41' 29"E), sowie aus der sorgfältigen Zusammenstellung aller einsatzrelevanten Mittel.

Die Ankunft sollte um 9:45 MEZ an Tag am Einsatzort erfolgen.

Vor Ort musste zunächst eine Gefährdungsanalyse (Hindernisse, potenzielle Gefahren für die Taucher /Signalmänner, Fließge-

windigkeit, Tiefe,.....), mit dem Ziel alle relevanten Gefahrenstellen zu identifizieren, durchgeführt werden. Im Anschluss war die Tauchstelle vorzubereiten, wobei beachtet werden sollte, dass ein weiterer Tauchtrupp aus einem Nachbarbezirk angefordert worden war. Auch auf eine ständige und gesicherte Sprechverbindung zum Taucher (Tauchertelefon) war besonders zu achten.

Ein Verpflegungstrupp würde bedauerlicherweise aufgrund der „Kurzfristigkeit“ dieses Einsatzes verhindert sein....

Das Ziel dieser Übung bestand letztlich aus zwei Komponenten:

Neben dem Ziel der Bergung der verschollenen Brille sollte zusätzlich noch die Identifizierung und Verortung eines Bombenkraters aus dem 2. Weltkrieg, der sich in unmittelbarer Nähe der Tauchstelle befindet, erfolgen.

Um sich zunächst einige wichtige Informationen über die Beschaffenheit des Terrains zu beschaffen, wurde zunächst die zu erwartende Tiefe gemessen sowie eine geeignete Einstiegsstelle für die Taucher ausfindig gemacht.

Nachdem sich die 3 Taucher in ihre „Einsatzkleidung“ begeben hatten, wurde zunächst eine Ein-

satzbesprechung abgehalten, in welcher vor allem die Funktionsweise des Tauchertelefons besprochen wurde, da dieses ein wichtiger Bestandteil der Übung werden sollte und noch nicht allen Teilnehmern bekannt war.

Kurz darauf ging es in das kühle Wasser der Werse. Aber schon nach relativ kurzer Tauchzeit war klar: Das würde kein normaler und schnell abzuarbeitender Übungseinsatz werden!

Überall befanden sich Äste und dicke Baumstämme, die sowohl den Tauchern als auch den Signalmännern bei der Leinenführung das Leben schwer machten. Auch die Tatsache, dass nur eine äußerst geringe Strömung vorhanden war, verlangte von den Tauchern auf der Suche nach der besagten, verschollenen Brille ä-

berstes Fingerspitzengefühl, da sich der - einmal aufgewirbelte - Wersesand nicht so schnell wieder legte oder von der Strömung abtransportiert wurde.

Die Taucher und die Signalmänner stellten sich jedoch schnell darauf ein. Die Brille konnte schnell gefunden werden. Parallel wurde weiter nach dem Bombenkrater gesucht, der jedoch nicht sicher identifiziert wurde.

Zahlreiche schaulustige Fußgänger, Fahrradfahrer und Kanuten beobachteten neugierig und fasziniert das Geschehen. Die Einsatztaucher – 2 Anwärter, Johannes Kammann und Alessandro De Angelis – sahen diese Übung als gute Vorbereitung zur bevorstehenden Prüfung. ■

Daniel Kuna

Tauchen vom Boot im Torfmoorsee bei Hörstel

Perfekte Bedingungen gab es für die Tauchabteilung der DLRG Münster am 30.06.2012 am ca. 50km entfernten Torfmoorsee bei Hörstel, um wichtige Grundübungen und Arbeitsabläufe im Tauchwesen zu trainieren.

Der Tauchtrupp bestand aus dem Taucheinsatzleiter (Benedikt Giese), Reservetaucher (Christoph Rose), ET-2-Anwärter De Angelis und dem angehenden Signalmann (Daniel Kuna).

Das Ziel des Tages bestand darin die Grundübung A: „Konzentrische Kreise um ein Grundgewicht“; (Abb.1) erfolgreich durchzuführen, um Alessandro De Angelis auf seine praktische Taucherprüfung vorzubereiten.

In Kooperation mit der DLRG-Ortsgruppe Emsdetten, die an diesem Wochenende den Wachdienst am Torfmoorsee leitete, ging es zunächst an die theoretische Auf- und Vorbereitung des Einsatzes im Trockenen, bei der alle Beteiligten in ihre jeweiligen Aufgabenfelder eingewiesen wurden.

Anschließend wurde das geplante Manöver im Trockenen probeweise ausgeführt. Nach dem theoretischen Training führen wir mit einem Boot, welches uns freundlicherweise incl. eines Bootsführers von der OG Emsdetten gestellt wurde, auf den Torfmoorsee hinaus, wo Anker gelegt und die Taucher einsatzbereit zu Wasser gelassen wurden.

Die erste Aufgabe, die nun von Alessandro De Angelis bewältigt

werden musste, bestand darin zu einem Grundgewicht zu tauchen und eine ca. 10m lange Handleine daran zu befestigen, die dem Taucher später einen konstanten Abstand zum Grundgewicht garantieren sollte (siehe Abbildung 1).

Da der See an dieser Stelle ca. 17m tief ist und eine klare Sicht

(siehe Abbildung 1) und nach jeder vollendeten Umrundung die Handleine zu verkürzen. Die entsprechende Information, zu welchem Zeitpunkt eine Umrundung absolviert ist, kommt stets vom Signalmann, der sich an den aufsteigenden Luftbläschen orientieren kann.

Allgemein kommt diese Suchmethode, die meist von einem vor Anker liegenden Boot ausgeführt wird, zum Einsatz, wenn eine systematische Suche in einem begrenzten Gebiet durchgeführt werden soll, was natürlich voraussetzt, dass der Ort eines Suchobjektes zuvor weitestgehend eingegrenzt worden ist und die Wahrscheinlichkeit das Objekt wiederzufinden sehr hoch ist.

Im Anschluss an den erfolgreichen Abschluss dieser Übung wurde noch das Apnoetauchen (Ohne Flasche! Nur ein Atemzug möglich!) geübt, welches die beiden Taucher Alessandro De Angelis und Christoph Rose bis in eine Tiefe von

ca. 10m führte.

Parallel zur Durchführung dieser unterschiedlichen Tauchübungen nahmen wir auch – so weit möglich – am aktiven Wachdienst teil, der federführend von der OG Emsdetten organisiert wurde.

Am späten Abend wurde mit den DLRG'lern aus Emsdetten gegrillt und Erfahrungen ausgetauscht, bevor wir wieder in Richtung Münster aufbrachen. ■

Daniel Kuna

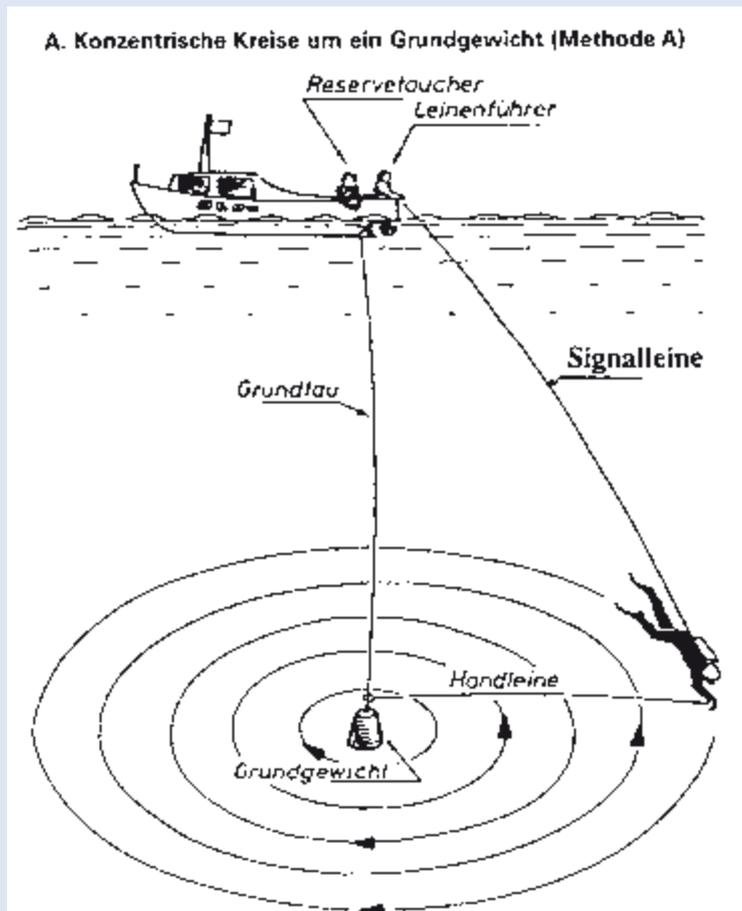


Abb.1: Suchmethode 1 – Kreise um ein Grundgewicht

in Bodennähe nicht gegeben ist (Torfmoor), ging es hier nur mit Tasten und Fühlen weiter, bis letztlich das Grundgewicht gefunden werden konnte. In absoluter Finsternis sollte nun die Handleine am Grundgewicht befestigt werden. Nachdem der erste Teil der Vorbereitung erfolgreich gelöst war, bestand die nächste Aufgabe darin, in möglichst konzentrischen Kreisen um das Grundgewicht herum zu tauchen

Tauchen im Tuttenbrocksee bei Neubeckum incl. Nachttauchgang

Bei anhaltendem Starkregen begann am 14.07.2012 ein Tauchwochenende, das sieben Taucher der DLRG Münster nach Neubeckum zum Tuttenbrocksee führte.

Hier sollten nicht nur Tauchstunden absolviert, sondern auch diverse Übungen wie das Arbeiten mit Hebesäcken trainiert werden.

Nach Abzug des ersten starken Regenwetters begannen wir sofort mit den Tauchgängen, welche die Taucher weit auf den See hinausführten, wo sowohl das Markieren von fiktiven Fundstücken mit Hilfe von Bo-

jen als auch das Arbeiten mit den Hebesäcken, die zum Bergen großer Lasten verwendet werden, an der dort installierten Taucherplattform geübt werden sollte.

Damit alle mitgereisten Taucher und die beiden ET-2-Anwärter Johannes Kammann und Alessandro De Angelis zu ihren Einsätzen kamen, verbrachten wir fast den gesamten Tag mit dem Üben jener Szenarien.

Wir erholten uns von dem intensiven Trainingstag bei einem gemütlichen Abendessen im Trockenen, um die bisherigen Ereignisse des Tages Revue passieren zu lassen und Pläne für den Nachttauchgang zu konkretisieren.

Gegen 22 Uhr begannen die langersehnten Nachttauchgänge nach einer Sicherheitsbelehrung, in der auf die Besonderheiten vor und während eines Nachttauchganges hingewiesen wurde.

Um zu vermeiden, dass die Tau-



cher während des Tauchganges die Orientierung verlieren, wurden auf dem Grund des Sees (in Ufernähe) leuchtstarke „Blitzlichter“ positioniert, die den Tauchern als feste Orientierungspunkte dienen sollten.

Auch für die Signalmänner war dieser nächtliche Einsatz eine völlig neue Erfahrung, da man sich nun nicht mehr an den aufsteigenden Luftblasen, sondern nur noch an den starken Leuchtmitteln der Taucher, welche trotz der Entfernung und der Tiefe des jeweiligen Tauchers noch zu erkennen waren, orientieren konnte.

Erstaunlicherweise herrschte während des Nachttauchens eine unerwartete idyllische Stimmung, da nach den Unwettern des Tages sich endlich die Wolken verzogen hatten und der sternenklare Himmel zum Vorschein kam. So sah man am Horizont nicht nur die letzten Ausläufer der glutrot

gefärbten, untergehenden Sonne, sondern auch all die bekannten Sternbilder, die aufgrund der nicht vorhandenen Lichtverschmutzung in voller Pracht zum Vorschein kamen. Abgerundet wurde diese beeindruckende Atmosphäre durch das Vorbeiziehen mehrerer Fledermäuse, die durch unsere ungewohnte nächtliche Anwesenheit äußerst neugierig waren.

Nach etwa einer Stunde kamen die beiden Tauchtrupps wieder an Land und waren von diesem Highlight in höchstem Maße beeindruckt, sodass in der Abschlussbesprechung der Wunsch nach einer Wiederholung dieses interessanten Übungseinsatzes geäußert wurde.

Um kurz nach Mitternacht konnte der Übungstag – nach 15,5 (!) aktiven Arbeitsstunden – schließlich erfolgreich abgeschlossen werden. ■ Daniel Kuna

Neue Einsatztaucher

Nach zwei jähriger intensiver Vorbereitung können jetzt Johannes Kammann und Alessandro De Angelis nach abgeschlossener Prüfung als Einsatztaucher der Stufe 2 für die DLRG eingesetzt werden.

Rund 70 Tauch- und Theoriestunden waren nötig, bis die beiden ehrenamtlichen Aktiven der DLRG Münster jetzt zur Prüfung zugelassen wurden. Neben Tauchgängen bis 20m Tiefe, Strömungstauchen, gesundheitlichen Überprüfungen, leichten Arbeiten unter Wasser und Suchtauchgängen nahmen die Wasserretter an

mehreren Theoriewochenenden teil, um sich das nötige Fachwissen anzueignen. Dabei bekamen sie Unterstützung von Lehrtaucher Jürgen Hülsmann von der DLRG Altenberge, der die Tauchausbildung organisiert hatte.

Mit den beiden neuen Einsatztauchern können nun bei der DLRG Münster 13 aktive Einsatztaucher zum Einsatz kommen. Ihr Einsatzspektrum reicht von der Personensuche über leichte Arbeiten unter Wasser bis zu Materialbergung. ■ WS



Johannes Kammann (l.) und Alessandro De Angelis (o.) bei einer Rettungsübung mit Prüfer Peter Kaup



Das Team



Man wartet auf ein Kommando



Alessandro



Johannes

Ausbildung

Ab jetzt für immer: Schwimmer

Erneut hat die DLRG Münster sich in den Osterferien und Herbstferien für diese Aktion mit Lehrscheininhabern und weiteren qualifizierten Ausbildern zur Verfügung gestellt.

Jeweils zwei Kurse für Kinder der Klassen vier bis sechs, die nicht schwimmen können, wurden in

Hiltrup, Roxel und Kinderhaus mit außerordentlichem Erfolg durchgeführt. Die Kinder schlossen überwiegend mit dem „Seepferdchen“ ab. Nicht selten gab es Kinder, die vom Nichtschwimmer bis zum Jugendschwimmpass gefördert werden konnten. ■



Treffen der ABZ Leiter und Ausbilder Rettungsschwimmen

Am 08.05.2012 trafen sich alle ABZ Leiter und Ausbilder der Rettungsschwimmkurse in den sieben ABZ der DLRG am Lechtenbergweg. Es galt Ausbildungsinhalte den aktuellen Anforderungen anzupassen.



Lehrscheinfortbildung

Am 20.07. und 21.08. 2012 fand eine Lehrscheinfortbildung zum Thema neue Medien statt.

Der neu erworbene Legamaster Ebeam wurde von Janis Eschert ausführlich allen Interessierten erklärt. Diese Neuanschaffung ermöglicht eine interaktive Nutzung zum Beispiel in Power-Point Folien und kann die Ausbildungsarbeit der DLRG Münster sinnvoll ergänzen. ■ me



Sechs neue Ausbildungsassistenten Schwimmen und Rettungsschwimmen im Bezirk Münster

In den Herbstferien nahmen sechs Teilnehmer aus Münster an den Assistentenlehrgängen des Landesverbandes in Schwerte teil.

Lisa Beckmann (Roxel 1), Katharina Beckmann (Roxel 1), Lisa Hegemann (Wolbeck), Melina Centeno Bermejo (Handorf), Paula Eder (Handorf) und Johanna Beckers (Handorf) haben damit die Grundlage für die Teilnahme am Lehrscheinlehrgang geschaffen. ■

*hinten links: Paula Eder
hinten rechts: Johanna Beckers
vorne von links nach rechts:
Lisa Beckmann, Katharina Beckmann, Lisa Hegemann
Nicht im Bild: Melina Centeno*



AED Fortbildung

An zwei Terminen im Oktober fanden sich zahlreiche Lehrscheininhaber und Erste Hilfe-Ausbilder am Lechtenbergweg ein, um sich im Rahmen ihrer Fortbildungsstunden in der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) schulen zu

lassen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung durch Benedikt Sturm in die Thematik konnten alle Teilnehmer umfangreich an einer Übungspuppe trainieren und so ihr Wissen auffrischen. Dabei wurde auch der Einsatz eines AED-Gerätes (Automatisierter-Externer-Defibrillator) geübt. Die Übungsleiter wurden auf die (Übungs-)AED-Geräte eingewiesen und können diese nun für

die Ausbildungen beim Rettungsschwimmen und in der Ersten Hilfe einsetzen. Der DLRG Münster stehen zwei AED-Geräte für Einsatzzwecke sowie zwei Übungsgeräte für den Bereich Ausbildung zur Verfügung. ■ BS



Vier neue Lehrscheininhaber für die DLRG Münster

Die DLRG Münster kann sich über vier neue engagierte Lehrscheininhaber freuen.

Felix Brummel (18, Ostbad), Carina Lohoff (18, Ostbad), Kristin Meyer (19, Wolbeck) und Janis Eschert (17, Handorf) nahmen in den Herbstferien am Kompaktkurs des Landesverbandes zum Erwerb des Lehrscheins in Schwerte teil und sind nun berechtigt sämtliche Kurse der DLRG eigenverantwortlich durchzuführen.

Der Weg zu dieser Qualifikation war lang. Von der Teilnahme an Assistentenlehrgängen über den Grundausbildungsblock mit Methodik, Didaktik, Pädagogik und diversen weiteren Themen bis zum Besitz eines aktuellen Rettungsschwimmabzeichens und eines Erste-Hilfe-Kurses waren viele Voraussetzungen zu erfüllen. In ihrem Bad mussten die angehenden Lehrscheininhaber Erfahrung in der Leitung von Anfänger- und Rettungsschwimmkursen gesammelt haben. Dann konnte die Anmeldung zum Kompaktkurs erfolgen.



Von links nach rechts:
Felix Brummel (Ostbad), 18 J., Carina Lohoff (Ostbad), 18 J.
Kristin Meyer (Wolbeck), 19 J., Janis Eschert (Handorf), 17 J.

In der Woche in Schwerte fand der Fachlehrgang unter der Leitung von Dieter Schwarzer (LV), Wilfried Stracke (LV) und Kati Dreher (LV) mit Unterstützung weiterer Referenten statt. Erstmals unterstützte Tim Eschert aus Münster das Team des LV in Schwerte.

Während der neun Tage wurde die Lehrscheinarbeit geschrieben,

Kurzvorträge und Lehrproben wurden geübt, um am letzten Tag vor Prüfern des Landesverbandes die Lehrscheinprüfungen zu absolvieren mit einem Kurzvortrag, mehreren Lehrproben sowie einem schriftlichen Test.

Die DLRG Münster freut sich sehr über so viel Engagement und gratuliert zur bestandenen Prüfung! ■ Manuela Eschert

Ruderbundesliga am / auf dem Aasee in Münster

Während sich die Ruderer mit voller Kraft in Zeug legen, kann das Einsatzteam der DLRG Münster eher mit einem ruhigen Dienst rechnen. Man hat es hier mit den stärksten Rudernachtern des Landes zu tun.

Drei Motorrettungsboote mit 16 Einsatzkräften unter der Einsatzleitung von Michael Fischer, verstärkt durch einen RTW und zwei Rettungskräften des

DRK, müssen allerdings einmal um die Uhr aushalten. Von neun bis neun dauert der letztendlich

recht entspannte Einsatz. Für ca. 450 Teilnehmer und die Veranstalter wurde auch dieser Ruderbundesligatag ein Erfolg.

Die Ausrichter dieses Laufes der Ruderbundesliga wollen diese Veranstaltung dem Vernehmen nach im nächsten Jahr nicht durchführen. Man bemüht sich wohl um die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft. Sei's drum, die DLRG Münster wird dabei sein! ■ ws



Der DLRG-Promistatus

Während in Münsters Rathaus die politische Hochprominenz Altkanzler Helmut Schmidt die Ehre gab, im Preußenstadion tausende Zuschauer den Sieg über Arminia Bielefeld feierten, gab es auch im Ausbildungszentrum der DLRG Münster Grund zum Feiern.

Draußen „April“wetter, drinnen herbstlich gedeckte Kaffeetafel. Das bot sich den zahlreichen Gästen im Ausbildungszentrum am Lechtenbergweg. Sie waren gekommen, weil es Menschen gibt, die zwar nicht politisch, jedoch als Langzeitmitglieder in der DLRG Münster mindestens ebenso prominent sind. Sie wurden zwar nicht tausendfach bejubelt wie Fußballer die Tore schießen, jedoch wusste Bezirksleiter Michael Schmidt den Anwesenden mit wohlgesetzten Worten die Bedeutung der Jubilare im Vereinsgefüge zu vermitteln. Entsprechenden Applaus gab es für:



Winfried Vogt,
40 Jahre Mitgliedschaft



Robert Chrobak
25 Jahre Mitgliedschaft



Volker Brummel
25 Jahre Mitgliedschaft



Andre Hülsbusch,
25 Jahre Mitgliedschaft



Rolf König,
50 Jahre Mitgliedschaft



Karl-Heinz „Kalle“ Eschert,
40 Jahre Mitgliedschaft



Im Anschluss gab es bei der Kaffeetafel einen intensiven „Promitalk“ mit den Gästen, unter denen kaum jemand anzutreffen war, der nicht in irgendeiner Form diesen Promistatus selbst erlebt hat. Somit war diese Veranstaltung derart prominent bestückt, dass sie hinter den vermeintlich ganz großen nicht zurückstand. ■

ws

DLRG trifft Politik

Auf dem Landesparteitag der SPD im September in Münster bot sich den DLRG-Landesverbänden Nordrhein und Westfalen die Gelegenheit, hochrangige Politiker für die Arbeit der DLRG zu interessieren.

Präsidentin Anne Feldmann und ihr Vize Wolfgang Cech sowie Gerd Korditzke vom Landesverband Westfalen, Carina Koch vom LV Nordrhein und Wilfried Sandbaumhüter von der DLRG Münster trafen auf zahlreiche Politprominenz. Sie informierten insbesondere über die Bädersituation in NRW und das 100-jährige Jubiläum der DLRG in 2013.

Herausragend war sicher die Begegnung mit dem frisch gekürten Kanzlerkandidaten der SPD, Peer Steinbrück. Dieser zog aus aktuellem Anlass einen Schwarm Pressevertreter mit sich, von dem dann auch die DLRG, vertreten durch Wolfgang Cech und Wilfried Sandbaumhüter, bei ihrem Gespräch mit ihm profitierte. Bei bester Laune erzählte er stolz, dass er das Rettungsschwimmabzeichen in Silber erworben hat.

Innenminister Ralf Jäger, Bauminister Michael Groschek und Wissenschaftsministerin Svenja Schulze aus Münster so wie weitere Landtagsabgeordnete waren zu

Gast am DLRG-Informationscenter. Sehr ergiebig war auch der Informationsaustausch mit Dagmar Freitag, der Sportausschussvorsitzenden im Deutschen Bundestag. Sie zeigte sich über die Bäderschließungen und damit verbundenen Sorgen der DLRG bestens informiert und sagte ehrlich, dass man mit diesem Thema bei ihr offene Türen einrenne.

Vermisst wurde Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, die wohl wegen einer starken Erkältung auf einen Rundgang im Ausstellungsbereich verzichtete. ■ WS

Fotos: Gerd Korditzke LV Westfalen



Wolfgang Cech und Wilfried Sandbaumhüter im Gespräch mit Peer Steinbrück



v.l. Wolfgang Cech, Anne Feldmann, Innenminister Ralf Jäger, Carina Koch



v.l.: Wilfried Sandbaumhüter, Wissenschaftsministerin Svenja Schulze, Wolfgang Cech, Carina Koch



„Münste“ hat was zu verbergen? RTL fragt nach! MdB Franz Müntefering im RTL-Interview.

Foto: Wilfried Sandbaumhüter

Bombensprengung im DEK

Der 14.10.2012 bescherte der DLRG und der Stadt Münster eine bisher einmalige Situation.

Der Kampfmittelräumdienst hatte im Dortmund-Ems-Kanal (DEK) eine 125 KG Fliegerbombe gefunden. Die Situation erforderte eine Sprengung vor Ort. Für alle beteiligten Einsatzkräfte war dies eine bisher nicht gekannte Herausforderung.

Im Rahmen der umfangreichen Vorbereitungen wurden auch Einsatzkräfte der DLRG Münster alarmiert. Eine Bootsbesatzung wurde in Bereitschaft versetzt um nach der Sprengung in Zusammenarbeit mit dem THW den DEK

von Fischkadavern und Treibgut zu säubern.

Das rundumgelegene Industriegebiet mit relativ geringer Wohnbebauung wurde im Umkreis von 300 Metern zur Sperrzone erklärt. Weiträumige Verkehrslenkungsmaßnahmen waren erforderlich. Da kam es den Einsatzplanern zugute, dass dieser Tag ein Sonntag war.

Der geplante Zeitpunkt der Sprengung zögerte sich dann doch noch heraus, da einzelne Unverbesserliche die Nähe zum Geschehen suchten. Ein Polizeieinsatz mit Hubschrauber machte dem jedoch schnell ein Ende. Im Stadthaus 3, auf dem Balkon

der Rotunde, lauerte eine große Zahl Pressevertreter, unter ihnen auch Wilfried Sandbaumhüter für die DLRG-Berichterstattung, auf den großen Knall. Die Sprengung erfolgte wenig später und sie war relativ unspektakulär. Eine bis zu 30 Meter hohe Fontäne war neben einem lauten Knall, den man dort oben erst mit Verzögerung hörte, die einzigen äusseren Zeichen des Spektakels.

In der folgenden Pressekonferenz stellten die Verantwortlichen von Stadt Münster, Feuerwehr und Kampfmittelräumdienst entsprechend fest, man sei mit dem Verlauf äußerst zufrieden.

Da das ganze Spektakel ohne erkennbar großen Flurschaden ablief, blieb auch für Patrick Sandfort und seine DLRG-Mannschaft lediglich das Abfischen von drei verendeten Fischen. ■ WS



Die große Fontaine Foto: Jasper Sandfort



Kein großer Fang
Foto: Patrick Sandfort

K o r t m a n n s

Café Landois

im LWL-Museum für Naturkunde

SONDERANGEBOTE
FÜR SCHULKLASSEN
UND GRUPPEN!



Wir haben für Sie täglich
von 11.00 bis 18.00 Uhr
geöffnet!

Montag Ruhetag!

Ab 18.00 Uhr
können Sie unser
Bistro auch für Ihre
Feierlichkeiten mieten!

Bistro Café Restaurant

Kortmanns Café Landois

Sentruper Straße 285

48161 Münster

Tel.: 02 51 - 5 91 60 71

im Naturkundemuseum

Wale – Riesen der Meere

Welche Gemeinsamkeit haben Wale und die DLRG? Beide sind die größten. Die Wale als Lebewesen, die DLRG in der Wasserrettung.

Superlative findet der Besucher in der Ausstellung „Wale – Riesen der Meere“ im LWL Naturkundemuseum Münster in jedem Ausstellungssaal. Schon die Einstimmung ist eine Wucht. „Man hat das Gefühle auf einem Wal in die Tiefe des Meeres zu reiten“, sagte eine Besucherin, als sie die Animation zum ersten Mal erlebte. Visuelles Abtauchen bis in 3.000 Meter Tiefe, begleitet von Walgesängen und umgeben von lebensgroßen Walmodellen, so gewinnen Besucher einen Einblick in die Welt der Wale.

Die Silhouette eines Blauwals führt die Besucher in die weitere Ausstellung. Ein Stammbaum und Skelette von Urwalen zeugen von

der Entstehungsgeschichte der heutigen Wale. Einmalige Ausgrabungsfunde aus Deutschland sind im Original ausgestellt.

Immer wieder stößt der Besucher auf Originalskelette der heutigen Wale. Modelle in der Lebensgröße ausgewachsener Wale machen die Größe der Riesen deutlich. Das begehbare Herz eines Blauwals begeistert auch die Kleinen unter den Besuchern. Von der Befruchtung bis zur Geburt, ein ganzes Walleben ist zu erforschen. Hat der Wal Läuse? Wovon lebt der Wal? Wie sieht der Wal? Auf all diese, und noch viel mehr Fragen, kann sich der Besucher Antworten erarbeiten. Zahlreiche Mitmachangebote vermitteln den Besuchern das Gefühl ein Walforscher zu sein.

Einen breiten Platz findet die abschreckende Darstellung der Jagd

auf Wale mit dem Hintergrund, den Schutz dieser Riesen der Meere zu fördern. Ergänzend hierzu wird verdeutlicht, wie die Belastung durch Lärm und Verschmutzung der Meere immer mehr zur Gefahr dieser Arten wird.

Ab etwa Mitte November wird das Originalskelett des Pottwals von Pellworm zu bestaunen sein, das Chefpräparator Werner Beckmann mit seinem Team und vielen weiteren Helfern hergerichtet hat.

Der in der Ausstellung als Silhouette dargestellte Blauwal ist das größte Lebewesen, das je auf der Erde gelebt hat. Er ist auch Gegenstand des Preisrätsels auf Seite 37, bei dem Familien-Jahreskarten für die LWL-Museen zu gewinnen sind. Die Ausstellung ist bis November 2013 zu sehen. ■

ws



Tiefseestimmung



Seltame Begegnung



Urwal



Orka mit Beute

Bezirk

Aus Alt mach Neu

Neues Dach am ABZ Lerchenbergweg



Informationen

Kostenbeiträge Schwimmkurse DLRG Münster

(gültig ab September 2006)

	Öffentlich	Mitglieder
Schwimmkurse Wassergewöhnung, Seepferdchen Deutscher Jugendschwimmpass Gold - Silber - Bronze	40,00 €	20,00 €
Junior-Retter	40,00 €	20,00 €
Deutscher Rettungsschwimmpass Bronze - Silber - Gold	55,00 €	35,00 €



Auch Ihre Spende hilft Leben retten!

Spendenkonten der DLRG Münster:

Sparkasse Münsterland Ost (BLZ 400 501 50) Konto 137 703
Volksbank Münster eG (BLZ 401 600 50) Konto 403 291 500

**Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.muenster.dlrg.de**

Doppel-Gewinnspiel

Mit dem LWL Museum für Naturkunde und Fahrrad XXL Hürter in Münster

Frage 1: Wie viele LED's befinden sich in der Leuchtkette, die die Silhouette eines 30 Meter langen Blauwales bildet, die im LWL-Naturkundemuseum zu sehen ist?

Gewinnen Sie einen von drei Gutscheinen für eine LWL-Familiencard.

Damit haben Sie ein Jahr freien Eintritt für die Familie in 17 Museen des LWL.

Frage 2: Mit welchem Verkehrsmittel fährt man in Münster am besten?

Gewinnen Sie einen Gutschein über € 50,00 der Firma Fahrrad XXL Hürter in Münster.

Teilnehmen kann jede/r Leser/innen der „DLRG Wir in Münster“. Jeder Einsender/in kann für beide oder für eine Lösung/en teilnehmen.

Senden Sie Ihre Lösungsantwort/en an: kommunikation@muenster.dlrg.de oder an

DLRG Münster – Gewinnspiel 2-2012 – Lechtenbergweg 7 a, 48165 Münster

Es nehmen nur Einsendungen mit vollständigem Namen, Vornamen, Anschrift und Telefonnummer (nur für Gewinnbenachrichtigung) an der Auslosung teil!

Einsendeschluss: 31. Dezember 2012!

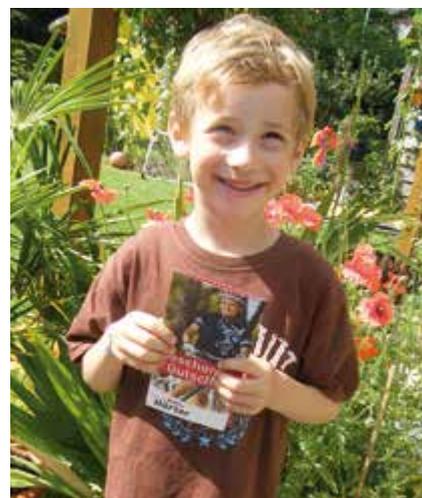
Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. (Bei Frage 1 darf die Lösung geschätzt werden.)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnehmen dürfen Mitglieder der Familie Sandbaumhüter und deren Angehörige sowie die Mitarbeiter des LWL Museums für Naturkunde und deren Angehörige.

Viel Glück!



Ein neues Fahrrad...



...möchte sich der 6-jährige Leo Moek mithilfe des Gutscheines kaufen, den er aus der letzten „DLRG-Wir in Münster“ gewonnen hat. Die Firma Fahrrad XXL Hürter stellte diesen Gutschein über € 50,00 zur Verfügung. Leo ist „Seepferdchen“-Kandidat im DLRG-Ausbildungszentrum Kinderhaus. In dieser Ausgabe wird ebenfalls ein Gutschein verlost. ■

ws

Fahrrad **XXL**
Hürter

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe

Stellungnahme der DLRG zu „sicherem Schwimmen“

Sicheres Schwimmen nur ab Deutschem Jugendschwimmabzeichen Bronze!

Seit einiger Zeit verunsichert das Aufkommen einer Vielzahl verschiedener, so genannter Schwimmabzeichen die Eltern von Schwimmanfängern. Sie stellen sich die Frage, ob das zu erwerbende Schwimmabzeichen im Anschluss an ein Schwimmernprogramm oder eine Schwimmschule anerkannter Nachweis für das sichere Schwimmen ihres Kindes ist. „Diese Schwimmabzeichen wurden völlig losgelöst von der Deutschen Prüfungsordnung und ohne verbandlichen Bezug entwickelt. Sie stehen für Ausbildungen, die keiner offiziellen Prüfung standhalten. Sie sind überflüssig und nützen nur dem, der sie auf den Markt bringt!“, so Helmut Stöhr, Leiter Ausbildung im Präsidium der DLRG. Das Deutsche Jugendschwimmabzeichen (DJSA) und das Deutsche Schwimmabzeichen (DSA) sind seit 30 Jahren geschützte, bei der Bevölkerung bekannte und bei Arbeitgebern, Organisationen und Vereinen anerkannte Nachweise für das sichere Schwimmen ihrer Inhaber. Dabei ist das Seepferdchen die Vorqualifikation zu den Jugendschwimmabzeichen. Des-

sen Erwerb bestätigt das sichere Schwimmen Können noch nicht! Der Bundesverband zur Förderung der Schwimmausbildung, dem neben der DLRG der Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland, der Bundesverband Deutscher Schwimmmeister, das Deutsche Rote Kreuz (inkl. der Wasserwacht), der Deutsche Schwimmverband, der Deutsche Turnerbund und der Verband Deutscher Sporttaucher angehören, bekennt in seinen gemeinsam erarbeiteten Prüfungsbedingungen der Deutschen Prüfungsordnung, dass sicheres Schwimmen erst mit dem Erwerb des DJSA in Bronze nachgewiesen wird. Auch die Kultusminister der Länder teilen diese Einschätzung. Bundesweit wird in den Schulen nach dieser Prüfungsordnung ausgebildet und den Schülern nach erfolgreicher Prüfung die offizielle Urkunde mit Abzeichen übergeben. „Das Zeugnis Frühschwimmen-Seepferdchen erfüllt eine wichtige Funktion der Motivation, um zum sicheren Schwimmen hinzuführen. Die Kriterien des Seepferdchens erfüllen jedoch nicht die Anforderungen an ein siche-

res Schwimmen!“ (Auszug aus der Deutschen Prüfungsordnung, gültig seit 1977/78). Die DLRG empfiehlt Eltern, nur den Deutschen Schwimmabzeichen, inkl. dem „Seepferdchen“ als Vorqualifikation, die von den Schwimmsport treibenden Verbänden gemeinsam entwickelt wurden, zu vertrauen! Die entsprechenden Ausbildungen basieren auf der einheitlichen Deutschen Prüfungsordnung, nach der die Verbände ausbilden und Prüfungen mit anschließender Ausgabe der Urkunden und Abzeichen abnehmen. Nur diese Abzeichen bieten eine verlässliche Einschätzung des sicheren Schwimmen Könnens der Kinder. Die DLRG bildet ausschließlich nach der Deutschen Prüfungsordnung aus und vergibt nur die offiziellen Schwimmabzeichen. Damit ist sichergestellt, dass alle erbrachten Leistungen vergleichbar sind und eine einheitliche Schwimmausbildung in der gesamten Bundesrepublik erfolgt. Weitere Informationen auf: www.dlrg.de und www.schwimmabzeichen.com ■

Quelle: DLRG Präsidium



Münsters Badelandschaft DEK

DLRG

100 Jahre

KOMPETENZ | HUMANITÄT | VERANTWORTUNG

18. Mai 2013

Jubiläumsbootsstaffel des DLRG Landesverband Westfalen mit Bootskorso auf dem Dortmund-Ems-Kanal
Start ab ca. 13 Uhr am Monasteria Yacht-Club Münster an der Schleuse

Empfang der Jubiläumsstaffel des DLRG Landesverband Westfalen im Hafen Münster ca. 15 Uhr

13. Juli 2013

DLRG-Familientag am Landtag in Düsseldorf

Schnappschüsse



Hildegard u. Wilfried Sandbaumhüter beim Versand der „DLRG-Wir in Münster“



Nicholas Bean mit Schwimmausbilder Jonas Chrobak



Hibiskusblüte am Ausbildungszentrum Lechtenbergweg



Das „Dream-Team“ vom AB-Hiltrup h.: Johanna Heppner, v.l.: Jonas Chrobak, Hanna Chrobak, Stefanie „Steffi“ Schaepers



DLRG-Jugend Münster · Jugendvorstand · Lechtenbergweg 7a · 48165

Deutsche
Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Bezirk Münster e.V.
Jugendvorstand

An alle Mitglieder der Bezirksjugend Münster

30.10.2012

Liebe Jugendlichen des Bezirks Münster hiermit laden wir euch herzlich zu unserem Jugendtag 2013 ein. Wir hoffen, dass möglichst viele von euch am 10.02.2013 um 15.00 Uhr erscheinen. Unser Ziel ist es mit euch die Zukunft der DLRG Jugend Münster zu planen. Hier nun unsere Tagesordnung:

Top 1: Begrüßung

Top 2: Wahl des Protokollführers

Top 3: Genemigung der Tagesordnung

Top 4: Genemigung des Protokolls des Bezirkjugendtages 2012

Top 5: Wahl der Wahlkommission

Top 6: Berichte des Jugendausschusses

Top 7: Bericht des Kassenprüfers

Top 8: Entlastung des alten Jugendausschusses

Top 9: Wahl des Jugendausschusses

Top 10: Anträge

Top 11: Sonstiges

Der Jugendtag endet mit einem gemeinsamen Pizzaessen und einem guten Film.

Bis dahin,

Euer Jugendausschuss



**Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft**

Bezirk Münster e.V.

- Bezirksleitung -

Lechtenbergweg 7a

Tel.: 0251 . 78 44 04

Fax: 0251 . 3 99 71 92

Klaus-koebbing@gmx.de

bezirksleitung2@muenster.dlrg.de

DLRG Münster • Lechtenbergweg 7a • 48165 Münster

An die Mitglieder der

DLRG Münster

Einladung zur Bezirkstagung der DLRG Münster 2013

am Freitag, 12. April 2013 um 20:00 Uhr

im Hof Hesselmann, Am Hof Hesselmann 10, 48163 Münster

Tagesordnung:

TOP 01 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 02 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 03 Ehrungen

TOP 04 Bericht des Vorstandes und Aussprache

TOP 05 Feststellung des Jahresabschlusses 2012 / Bericht der Revisoren

TOP 06 Entlastung des Bezirksvorstandes

TOP 07 Wahlen

07.1 Wahl der Mitglieder des Bezirksvorstandes und seiner Stellvertreter

- ausgenommen des Vorsitzenden der Jugend sowie dessen Stellvertreter-

07.2 Wahl der Revisoren

07.3 Wahl der Delegierten zur Landesverbandstagung

TOP 08 Genehmigung des Haushaltsplanes 2013

TOP 09 Anträge (Antragsschluss 15. März 2013 eingehend bei der Bezirksleitung)

TOP 10 Verschiedenes

Im Anschluss an die Bezirkstagung ist zu einem gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen.

**Die Wahl der Delegierten findet statt in der 5. Kalenderwoche 2013 vom
28. Januar bis 01. Februar 2013 während der Übungszeiten in den Ausbildungszentren.**

Klaus Köbbing
-stellv. Bezirksleiter-



Impressum

Information der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Bezirk Münster e. V.,
Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster
Tel. 0251 784404, Fax 0251 3997192, E-Mail info@muenster.dlrg.de
Internet: www.muenster.dlrg.de

Redaktion: Wilfried Sandbaumhüter (ws)

Beiträge: Jenny Gasch, Christoph Reiberg, Sebastian Helmig, Christoph Reiberg (cr), Jenny Gasch, Daniel Kuna, Tabea Mildenerberger, Manuela Eschert (me), David Austermann, Patrick Sandfort, Wilfried Sandbaumhüter (ws).

Fotos: Jenny Gasch, Matthias Kampschulte, Lebenshilfe, Christoph Reiberg, Gerd Korditzke LV Westfalen, DLRG, DLRG-Jugend, Privat, Jessica Schlöder, Wilfried Sandbaumhüter.

ViSdP: Wilfried Sandbaumhüter, Siemensstr. 20, 48153 Münster, Tel. 0251 87136637, Mobil 0172 5329151

E-Mail: kommunikation@muenster.dlrg.de

Titellayout: © Wilfried Sandbaumhüter

Titelfoto: Schwimmausbildung im ABZ Hiltrup, Steffi Schaepers betreut Migdam Hikmat.

Foto: Wilfried Sandbaumhüter

Druckerei: Hermann Kleyer, Münster-Roxel

Artikel, die mit Namen versehen sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes der DLRG Münster wieder. Eingesandte Manuskripte und Fotos können nur bedingt zurückgegeben werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Berichtigungen vor. Nach Erscheinen wird die DLRG-Information „Wir in Münster“ unter www.muenster.dlrg.de im Internet veröffentlicht.

Organisationshinweise

Die Geschäftsstelle ist geöffnet montags von 18:00 bis 19:30 Uhr und
donnerstags von 16:00 - 18:00 Uhr

Alle Änderungen der Mitgliedsdaten wie z. B. Anschrift oder Personenstand bitten wir unverzüglich der Geschäftsstelle mitzuteilen. Verzögerungen kosten nicht nur unnötig Geld (Postrückläufe), sondern auch ehrenamtliche Arbeitskraft, die wir gerne anders nutzen.

Mitglieder, von denen noch keine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag vorliegt, werden gebeten diese kurzfristig zu erteilen.

Gültige Mitgliedsbeiträge

Jugendliche 30,00 €, Erwachsene 36,00 €, Familien 66,00 €, Körperschaften € 42,00.

Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag im Lastschriftverfahren abbuchen lassen, erhalten einen Nachlass in Höhe von 6 €! Beschluss der Bezirkstagung vom 01.04.2011.

Alle Mitgliedsbeiträge, die nicht im Lastschriftverfahren abgebucht werden, sind am 01.01. eines jeden Jahres zur Zahlung fällig und unaufgefordert auf eines der beiden nachfolgend genannten Konten zu überweisen/einzuzahlen:

Sparkasse Münsterland Ost (BLZ 400 501 50) Konto-Nr. 137 703

Volksbank Münster eG (BLZ 401 600 50) Konto-Nr. 403 291 500

Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zahlen den Mitgliedsbeitrag für Erwachsene in Höhe von € 36,00. Hiervon ausgenommen sind Auszubildende, Zivildienstleistende, Wehrpflichtige, etc., gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung. Achtung! Diese Bescheinigung ist jährlich bis zum 01.01. erneut beizubringen. Schüler können diesen Nachweis mit ersten Tag des neuen Schuljahres erbringen.

Später eingehende Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.



Sonderausstellung über Meeressäuger im LWL-Museum für Naturkunde in Münster

Vom 21. September 2012 bis 3. November 2013 zeigt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) in seinem LWL-Museum für Naturkunde in Münster auf 1.700 Quadratmetern die Sonderausstellung „Wale – Riesen der Meere“. Es handelt sich um die deutschlandweit größte Ausstellung mit der größten Themenvielfalt zu diesem Thema. Zahllose Exponate gehen auf den Lebensraum, die Evolution und Anatomie, die Lebensweise und die Fortpflanzung sowie den Walfang und den Schutz der Meeressäuger ein.

Einzigartige Objekte, wie das PKW-große, begehbare Modell vom Herz eines Blauwals,

Originalskelette von Finnwal und Co, naturgetreue Nachbildungen zahlreicher Wale und Delfine im Maßstab 1:1 und Abgüsse von Urwalskeletten versetzen in Erstaunen.



Originalskelette von Finnwal und Co, naturgetreue Nachbildungen zahlreicher Wale und Delfine im Maßstab 1:1 und Abgüsse von Urwalskeletten versetzen in Erstaunen.

WALE – RIESEN DER MEERE

21.09.2012 – 03.11.2013

Sehen Sie die lebensgroßen Walmodelle und gehen Sie auf Tuchfühlung mit den Meeresriesen im Einstimmungssaal. Jagen Sie mit Pottwal, Orka, Delfin und Co. oder erleben Sie, wie die vierbeinigen Vorfahren der Wale den Weg zurück ins Wasser fanden. Als ganz besonderes Highlight können Sie eintauchen in die Unterwasserwelt der Wale, mit einmaligen Aufnahmen, gedreht von den Walen selbst, welche Sie in ihre besondere Welt entführen.



Weitere Informationen

LWL-Museum für Naturkunde
Sentruper Str. 285 | 48161 Münster

Telefon 0251.591-05

www.wale-muenster.lwl.org

Öffnungszeiten: Di – So 9.00 – 18.00 Uhr



LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.



ABZ Hilstrup



ABZ Handorf



ABZ Ostbad



ABZ Wolbeck



ABZ Kinderhaus

DLRG Münster
Ausbildungszentrum

Lechtenbergweg 7 a, 48165 Münster,
 Geschäftsstelle: Montag 18:00 - 19:30
 Tel.: 0251 784404 - Fax: 0251 3997192
 E-Mail: info@muenster.dlrg.de
 Internet: www.muenster.dlrg.de



ABZ Roxel 1

ABZ Roxel 2